

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **15 (1906)**

Heft 36

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N° 36.

Abonnement

Für die Schweiz:
1 Monat Fr. 1.25
3 Monate „ 3.—
6 Monate „ 5.—
12 Monate „ 8.—

Für das Ausland:
1 Monat Fr. 1.50
3 Monate „ 4.—
6 Monate „ 7.—
12 Monate „ 12.—

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis.

Inserate:

7 Cts. per 1 spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt. Vereins-Mitglieder bezahlen 3/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.

Schweizer Hotel-Revue



REVUE SUISSE DES HÔTELS

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins.

15. Jahrgang | 15^{me} Année

Erscheint Samstags. Parait le Samedi.

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hoteliers.

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel. * TÉLÉPHONE 2406. * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.

Irregular-Annahme nur durch die Expedition dieses Blattes und die „Union-Reklame“ in Luzern — Les annonces ne sont acceptées que par l'admin. de ce journal et l'„Union-Reclame“ à Lucerne

Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Otto Amsler, Basel. — Redaktion: Otto Amsler; K. Achermann. — Druck: Schweiz. Verlags-Druckerei G. Böhm, Basel.

N° 36.

Abonnements

Pour la Suisse:
1 mois Fr. 1.25
3 mois „ 3.—
6 mois „ 5.—
12 mois „ 8.—

Pour l'Étranger:
1 mois Fr. 1.50
3 mois „ 4.—
6 mois „ 7.—
12 mois „ 12.—

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3/2 Cts. net p. millimètre-ligne ou son espace.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Hans Urfer-Brunner

Besitzer des Hotel Alpenrose in Beatenberg nach kurzem schwerem Leiden im Alter von 48 Jahren gestorben ist.

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes: Der Präsident: F. Morlock.

Aufnahme-Gefuche, Demandes d'Admission.

Herr B. Arquin, Besitzer des Hotel Fêx im Festal bei Sils 36

Patron: HH. P. Rungger, Hotel Westend, und B. Trautschin, Hotel Calander, St. Moritz-Dorf.

Monsieur Ch. Bantlé-Marquis, propr. de l'Hôtel Fleur-de-Lys, La Chaux-de-Fonds, 48

Parrains: MM. G. Sailer, Hotel de la Poste, et Fr. Weber, Hotel de la Paix, Genève.

Herr J. Coray-Degiacomi, Hotel Post und Châlet, Waldhaus - Flims, als persönliches Mitglied.

Patron: HH. Ed. Bezzola, Direktor der Kuranstalt, und D. Schmid, Hotel Schweizerhof, Waldhaus-Flims.

Monsieur H. G. Dubois, propriétaire de l'Hôtel Montfleuri à Lausanne 48

Parrains: M. J. Gugel, Hotel Central, et M^{rs} F. Campari, Lausanne.

Herr Eugen H. Rey, Direktor des Palace Hotel in St. Moritz-Dorf, als persönliches Mitglied.

Patron: HH. Caspar Badrutt Erben, Palace Hotel, und A. Janssen, Direktor des Hotel Engadiner-Kulm, St. Moritz-Dorf.

Pro memoria.

Wir erlauben uns hiermit, die Herren Mitglieder an die Mitte Juni an sie gesandten statistischen Fragebogen zu erinnern und ersuchen um baldmöglichste Rücksendung derselben. Das Zentralbureau.

Nous nous permettons de rappeler à MM. les sociétaires, les questionnaires pour la statistique qui leur ont été expédiés à mi-juin et nous les prions de bien vouloir les retourner le plus tôt possible. Le Bureau central.

Logispreis und Table d'hôte-Flucht.

Wir hatten in Nr. 28 der „Hotel-Revue“ vom 14. Juli d. Js. Anlass genommen, uns darüber zu äussern, ob der Hotelier das Recht habe, auf den Logispreis einen Aufschlag für den Gast einzutreten zu lassen, falls dieser die Hauptmahlzeiten ausserhalb des Hotels einnehme. Dieses Recht haben wir dem Hotelier ausdrücklich vindiziert mit Rücksicht darauf, dass die Benützung der Hotelküche durch den Logisgast ein für die Oekonomie des Hotels sehr wichtiger Faktor ist. Nun finden wir heute in Nr. 33 des „Merkur“, Organ des Vereins Schweizerischer Geschäftsreisender, eine Auslassung über dieses Thema, die uns nochmals darauf zurückzukommen veranlasst. Wir lesen nämlich im genannten Blatte folgendes:

„In manchen Hotels findet sich in den Zimmern ein Anschlag, worin darauf hingewiesen wird, dass sich der Preis des Zimmers erhöhe, falls nicht die regelmässigen Mahlzeiten im Hotel eingenommen werden. Ein solcher Preisaufschlag ist aber durchaus unstatthaft. Mit dem Augenblick, in welchem der Gast das Zimmer zu dem ihm genannten Preis genommen hat, ist der Mietvertrag bezüglich des Zimmers zustande gekommen und der Vermieter, hier der Hotelier, hat kein Recht, die Bedingungen des Mietvertrages einseitig abzuändern. Eine solche Aenderung würde aber unzweifelhaft in der Erhöhung des Zimmerpreises liegen. Der Hotelier kann sich auch nicht auf den Zimmeranschlagn berufen; denn dessen Inhalt ist nicht zur Vertragsbedingung gemacht worden. Etwas anderes ist es, wenn der Gast den Zimmerpreis mit dem Hotelier überhaupt nicht vereinbart. Dann unterwirft er sich ohne weiteres den Bedingungen, die der Hotelier für die Normierung festsetzt, er kann dann gegen die Preis-erhöhung nichts einwenden, mindestens nicht von dem Zeitpunkte an, wo er von dem Anschlag ohne Erinnerung Kenntnis nimmt. Es werden deshalb Reisende immer gut tun, bevor sie ein Zimmer nehmen, sich ausdrücklich mit dem Hotelier über den Preis zu besprechen. (Gesetz und Recht“, Heft 18, Seite 387.)“

Zu unserer Schande müssen wir gestehen, dass wir die hier als Quelle angegebene Schrift „Gesetz und Recht“ leider nicht kennen. Aber wenn wir in der Suppe ein Haar finden, so fragen wir zuerst nicht lange nach dem Koch, sondern wir refüsieren sie als ungeniessbar. In diesem Falle besteht das Haar im Mangel an Logik resp. in Widersprüchen, die sich in der „Merkur“-Notiz finden, so dass wir an eine seriöse Quelle nicht recht glauben können, obgleich sie sich so schön benamst wie die angegebene. Man missverstehe uns nicht: Nicht die Anregung am Schluss der fraglichen Notiz ist es, die uns die Feder in die Hand drückt; denn mit dieser Anregung sind wir vollkommen einverstanden, ja wir haben im einleitend zitierten Artikel vom 14. Juli ganz dasselbe beifürwortet als gutes Mittel zur Vermeidung von Differenzen zwischen Gast und Hotelier.

Der chokierende Widerspruch, oder wenn man so will: die hinkende Logik der „Merkur“-Notiz besteht nun aber darin, dass sie den Zimmerpreisaufschlag, falls die regelmässigen Mahlzeiten nicht im Hotel eingenommen werden, als durchaus unstatthaft bezeichnet, nachher aber besagt, es könne dagegen nichts eingewendet werden, wenn keine Vereinbarung stattfindet. Gut!

Wir vermögen jedoch nicht ohne weiteres einzusehen, warum eine „durchaus unstatthaft“ Verfügung dadurch, dass der Gast nach Vereinbarung sich damit einverstanden erklärt, nun plötzlich statthaft sein könne. Also nur, wenn ein Gast, der vielleicht ein Querulant ist, sich gegen die Verfügung auflehnt und keine Vereinbarung zustande kommt, nur dann ist sie „unstatthaft“? Bei dem Mangel an logischer Fassung der besprochenen Notiz können solche Fragen und Zweifel sich aufdrängen.

Wie steht es dann aber mit der „Unstatthaftigkeit“ des besagten Preisaufschlages in dem Falle, wenn der Gast vom Anschlag Kenntnis genommen hat, aber ohne besondere mündliche Vereinbarung stillschweigend den Bedingungen des Hoteliers sich unterzieht, weil sie ihm berechtigt erscheinen? Ein solcher Gast steht dann auf dem Standpunkt, den ein honorierter Gast, sei er Tourist oder Geschäftsreisender, einnehmen soll, und den wir im Artikel vom 14. Juli mit den Worten unschrieben haben: „Kühle Ueberlegung und die Einsicht, dass ein Hotelier rechnen und sein Haus wie ein anderer Geschäftsmann geschäftsmässig führen muss, sollten den Touristen heutzutage auf den Standpunkt erheben, dass eine Zimmerpreiserhöhung, falls die Mahlzeiten ausserhalb des Hotels eingenommen werden, selbstverständlich ist, weil sachlich berechtigt und begründet.“

Erfreulicherweise richten heute denn doch viele erfahrene Touristen und Geschäftsreisende, die ja reise- und gastaushgewandt sind, ihre Praxis nach diesem Axiom ein. Der Preisaufschlag scheint also gar nicht so unstatthaft zu sein!

Einverstanden sind wir mit der Notiz aus „Gesetz und Recht“, sofern sie sagt, wenn der Gast das Zimmer zu dem ihm genannten Preis genommen hat, so habe der Hotelier kein Recht mehr zur Preiserhöhung. Ganz richtig, — denn das ist ja eben die Vereinbarung, an die der Hotelier sich hält. Wie kann ihm aber dann, wenn doch eine solche Vereinbarung, eine Nennung des Logispreises stattgefunden hat, die Annassung impudert werden, dass er nachträglich den Vertrag einseitig abändern würde durch eine Preiserhöhung? Sind denn unsere schweizerischen Hoteliers als solche bekannt, die solche Praxis üben? Gewiss nicht! Es liegt daher eine etwas auffällige, um nicht zu sagen schäbige Zumutung in jener Notiz versteckt, die man eventuell auch als inkreative taxieren könnte.

Jedenfalls ist dem Hotelier, der einstweilen und unter normalen Verhältnissen in seinem Hause selbst Polizeidirektor und Finanzminister ist, zum vorherein gestattet, in einem offenen Anschlag die Gäste auf die in Frage stehende eventuelle Logispreiserhöhung aufmerksam zu machen. Liest der Gast den Anschlag, ohne dagegen Einwendungen zu erheben, so ist die Sache im Blei. Hält der Hotelier es für angezeigt — und das ist jedenfalls gut — mündlich noch auf diese Hausordnung zu verweisen und nimmt der Gast wiederum ohne Reaktion Kenntnis davon, so kann es ebenfalls keine Differenzen geben. In dieser Richtung ist es auch wieder nicht richtig, wenn die Notiz aus „Gesetz und Recht“ sagt, der Hotelier könne sich nicht auf den Zimmeranschlagn berufen. Jedenfalls darf er das, ja unter Umständen soll er sogar sich darauf berufen. Ein gut geführtes Hotel bedarf einer gewissen Hausordnung, mache diese durch die Qualität der Gäste und des Hotels sich von selbst, oder stütze sie sich auf Vereinbarung von Gast und Wirt. Ein wohlauständiger Gast wird schon aus instinktivem Taktgefühl heraus sich veranlasst finden, seinen Hotelier davon in Kenntnis zu setzen, wenn er nicht im Hotel essen will oder kann. Umgekehrt kann er vom Hotelier verlangen, dass durch Anschlag oder anderweitige Mitteilung die Gäste von vornherein ins Klare gesetzt werden, dass im Fall der Nichtbenützung der Küche der Logispreis eine Erhöhung erfährt. Nur Mangel an Menschenkenntnis, Erfahrung und Praxis kann die Berechtigung hierfür verneinen, wie wir im mehrfach zitierten früheren Artikel schon ausgeführt haben.

Solange die reisende Menschheit nicht aus Idealismen besteht, und solange ein Hotel kein kostenfreies Paradies, kein Eden-Haus im ursprünglichen Sinne sein kann, — solange muss es auf gegenseitiger Einvernahme sich gründende Regeln zwischen Gast und Wirt geben. Je weniger dabei schablonisiert und reglementiert wird, je mehr der Hotelier der Wohlwollständigkeit, dem Takte und der Noblesse des Gastes vertrauen darf, desto mehr wird das Hotel ein Eden-Haus werden, in dem kein Anschlag wegen eventueller Preiserhöhung mehr nötig sein und in dem selbst die Paragraphe-Anschieber von „Gesetz und Recht“ sowie die Geschäftsreisenden des „Merkur“ frei von Differenzen sich wohl und heimisch fühlen werden.

Wir wissen, dass es bis dahin noch die Geduld mehrerer Generationen bedarf! A-z.

Ein Freund der Schweiz

als Touristenland, das jegliche Konkurrenz auszuhalten imstande ist, schreibt der „Voss. Ztg.“ von seiner Tour Eindrücke über die „Schweizer Wirklichkeit“, von denen auch die „Hotel-Revue“ Notiz nehmen darf, mit um so mehr Grund, als die von andern Seiten oft schon angegriffene Hotellerie in den Bergen und die als Ueberkultur taxierten vielen Bergbahnen u. a. m. gerade dem Verfasser des Artikels den Ton angeben zu einem Loblied auf die Schweiz. Wir lassen den Artikel zum grössten Teil folgen, unter Berücksichtigung des allgemein geltenden und unter Weglassung von Schilderungen bestimmter Landesgegenden. Der Freund der Schweiz schreibt:

„Zwei Gruppen von Weltwanderern — gewiss nicht die am wenigsten berufenen — können sich nicht damit befremden, dass die Naturfreudigkeit in der Schweiz jetzt nicht mehr zu den Tugenden gehört, vor die die Götter den Schweiz gesetzt haben, dass die Kultur in diesem Lande der herrlichen Wildnisse den Weg bis an den Markstein der Schöpfung gefunden hat, dass sich nicht an den Gletscher das Hotelleben herandrängt und dass man auf dem Rücken der Berge, die sonst nur durch Ausdauer und Mut bezwungen wurden, bequeme Spazierfahrten macht. Die einen, die noch im Sinne des alten Haller für den Naturstand in den Alpen schwärmen und sich im Bereiche der Landschaft keine andere Staffage wünschen als den alten Hirten, der den aufhorchenden Enkeln von längst vergangenen Tagen erzählt, wollen ganz aus der Stimmung gerissen sein, wenn gezierte Gesellschaftsmenschen, verweilichte Lebemänner und Frauen in eleganten Toiletten ihr Grosstadt- und Kurortgetriebe mitten in die Gebirgswelt hineinbringen. Die andern, die geschworenen Alpinisten, haben für bequeme Schweizreisen, die von reiner Höhenluft und herrlicher Fernsicht schwärmen, nur ein stolzes satirisches Lächeln. Innen liegt der grösste Teil des Naturgenusses in dem Gefühl, ihn durch eigene Kraft erlangen zu haben, und sie verachten die Erhebung zu einigen tausend Metern, die nicht durch tausend Mühen, sondern durch ein paar Mark erkauft ist. Dass ich es nur gestehe, mir ist, obgleich ich zu keiner der erwähnten Gruppen gehöre, das Uebermass einer gewissen Art von Kultur während meiner wiederholten Schweizer Reisen manchmal auf die Nerven gefallen. Wenn z. B. ehemals — jetzt wird dieser Humbog wohl durch die Eisenbahn verschleudert sein — den Wanderern nach Grindelwald theatrale Hirten auflauerten, um ganz wie in der Oper

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Post-Route mit drei Schmelldiensten täglich. Durchgehende Wagen auch III. Kl. Ganz moderne Dampfer in prachtvoller Ausstattung. — Einer dieser Dampfer ist die berühmte „Princess Elisabeth“, das erste Turbinen-Paketboot, das auf dem europäischen Kontinent gebaut wurde. Dieser Dampfer hat den Vortrieb der Paketboote mit 24 Knoten (bei 45 km in der Stunde) geschlagen und macht die Seefahrt in nur 2 Stunden 40 Min.

TELEGRAPHIE MARCONI UND POSTDIENST AUF JEDEM DAMPFER.

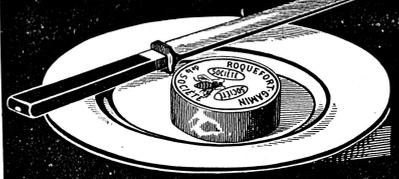
NACH LONDON von STRASSBURG in 15 Stunden; von BASEL in 17 Stunden. DURCHGEHENDE, OSTENDE—BASEL u. OSTENDE—SALZBURG ü. Strassburg, Stuttgart. WAGEN OSTENDE—SALZBURG. TENDE—WIEN ü. Basel, Zürich, Arberg.

Fahrplanbücher sowie Auskünfte über alle den Personen- und Güterverkehr von, nach und über Belgien betreffende Angelegenheiten werden von der **Vertretung der Belgischen Staatsbahnen, St. Albansgraben 1**, unentgeltlich erteilt.

Hotelier

mittelgrossen Sommergeschäften II. Ranges sucht Gerance oder sonst passende Vertrauensstelle für die Wintersaison.

Offerten unter Chiffre **H 337 R** an die Exped. ds. Bl.



Roquefort-Gamin „Société“

Die echte Portionen-Packung.

Erhältlich bei: 325

E. Christen, Comestibles, Basel.
Ludwig & Gaffner, Comestibles, Bern.
Franz Fassbind, Comestibles, Brunnen.
Uehlinger & Seinet, Comestibles, Luzern.

Käse en gros Export - Fabrikation - Import

C. Hürlimann & Söhne

Luzern - Mailand

Vorteilhafte Bezugsquelle für Emmenthaler-, Sbrinz- und Parmesankäse

Bauterrain zu verkaufen.

In allerschönster Lage der italienischen Riviera ist ein grosses Bauterrain zu verkaufen.

Interessenten wollen Offerten unter Chiffre **H 76 R** an die Exped. ds. Bl. senden.

Englisch * Französisch * Italienisch * Spanisch

Winterkurse z. schnellster, praktischer Erlernung der Fremdsprachen beginnen am 1. Okt. crt. Spezial-Hauskurse für Hotelangestellte! Pension inkl. Unterricht Fr. 5.— per Tag. Garantie für tadellooses Schreiben und Sprechen nach 3 Monaten. Erstes Internationales Sprachinstitut Interlaken. — Meldungen baldigst an die Direktion: **A. NAGEL, Prof. dipl., Interlaken/Matten. (L. 2801) 2958**

Direktor-Gérant

(eventuell Chef de réception in ganz grosses Haus).

Ein in allen Branchen des Hotelwesens erfahrener und energischer Mann sucht Stellung als Direktor für den Winter oder Jahresstellung. Eintritt ersten November oder noch früher. Prima Referenzen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre **H 322 R** an die Exped. ds. Bl.

Unparteiisch

wird jedes Hotel, Pension oder Kuranstalt in Insertionsangelegenheiten beratschlagt von der Union schweiz. Zeitungen für den Inseraten-Verkehr in Luzern. Vertreter, Kostenvoranschläge, Klischee-Entwürfe etc. zu Diensten.

Union-Reclame, Luzern.

Cafés torréfiés

aux prix les plus avantageux.

A. Stamm-Maurer
BERNE. 330

Echantillons et offres spéciales à disposition.

Cafés verts.

Hotel-Verkauf

San Remo.

Vorzügliches Familienhotel in schönster Lage mit prächtiger Aussicht auf Meer und Gebirge mit schattigen Garten, guten Südzimmern, Zentralheizung, elektr. Licht, Bäder etc. ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **ZY7649** an Rudolf Mosse, Zürich. (MK2601) 1483

Die **Champagner-Kellerei**
A.-G. (G 1531)
2917



Biel (Schweiz) empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen und preiswürdigen Marken **Champagne Etoile** und **Champagne Etoile Extra Cuvée.**

Wanzolin tötet alle Wanzen

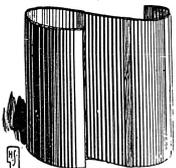
mit Brut unter Garantie radikal. 20jähriger Erfolg. Weder Schwefel, Gas noch Pulver. Probeflaschen à 1.20, 2.—, 3.—, Liter 5.— franko.

2932 Diskret von (G1813)

Apoth. Reischmann, Näfels.

Wilh. Baumann

Rolladenfabrik **HORGEN (Schweiz).**



Rollschutzwände versch. Moelle Rolljalousien, automatisch Holzrolläden aller Systeme.

— Verlangen Sie Prospekte. —

Zu verkaufen

kleineres bestrenommiertes **Hotel** mit schönem Schattengarten in verkehrsricherem Ort des Berner Oberlandes. (ML2762) 2957

Auskunft erteilt: **Bruppacher-Grau, Zürich II.**

Hotels und Pensionen

beziehen ihren Bedarf in **Zucker für Küche und Tafel** vorteilhaft von der **HARSHAG Zuckermühle Rupperswil A.-G.** Muster und Preisliste zu Diensten.

A vendre

petit **Hotel-pension** sur la Riviera, près de San Remo. La meilleure station d'hiver et d'été. Bains de mer. Bon rapport certain. Conditions avantageuses. Adresser les offres sous **Pc 3796 O** à Haasenstein & Vogler, Lugano. (HL2746) 1500



LUCERNA

SCHWEIZER **MILCH-CHOCOLADE** ISST DIE GANZE WELT



NIZZA HOTEL DE BERNE

beim Bahnhof.

— 100 Betten. —

Einziges nach Schweizer Art geführtes Hotel beim Bahnhof. Feine Küche. Zimmer von Fr. 2.50 an. Gepäcktransport frei.

Deutsch sprechender Portier am Bahnhof.

H. Morlock, Besitzer
auch Besitzer von Hotel de Sudde (früher Roubaix) und von Terminus-Hotel.



Berndorfer Metallwaren-Fabrik

ARTHUR KRUPP

BERNDORF, Nieder-Oesterreich.

Schwerversilberte Bestecke u. Tafelgeräte für Hotel- u. Privatgebrauch **Rein-Nickel-Kochgeschirre. — Kunstbronzen**

Niederlage und Vertretung für die Schweiz bei:

Jost Wirz, Luzern

Pilatushof, gegenüber Hotel Viktoria

Preis-Courants gratis und franko.

BÉHA'S HOTEL

ET DE LA PAIX

LUGANO.

Dans le quartier ouest de Lugano, au centre du mouvement des étrangers; vis-à-vis des bateaux à vapeur et de la station du tramway Lugano-Paradiso-San Salvatore. Situation tranquille et exempte de poussière. Entouré d'un superbe jardin particulier. Tout le confort moderne (ascenseur, lumière électrique, chauffage central, bains, grand hall, bibliothèque).

L'HOTEL BÉHA ne comprend que des chambres en façade.

Direction personnelle du propriétaire **Alex. Béha** précédemment **Hôtel du Parc.**

Hotelbesitzer und Alle, die gut schlafen wollen,

kaufen keine allmodische, gepolsterte, staubfangende Federmatratzen, sondern verlangen überall



Ruchser's Gesundheits-Matratzen,

die zugleich sehr elastisch, elegant und unverwüsthlich sind.

NB. Nicht zu verwechseln mit den vielgepriesenen sog. Paradiesfabrikaten. In den Möbelhandlungen gefl. ausdrücklich obige Schutzmarke verlangen, wo nicht erhältlich, direkt in der **Matratzenfabrik G. Ruchser, Zürich IV (Kronenstrasse 40).** (K2534) 2952

Sie werden doch nachdenklich, denn unentbehrlich als Schutz für Leben und Eigentum und im Interesse des Hotelbesitzers und des Kurgastes gelegen ist in jedem **umsichtig und fürsorglich geleitetem Hotel** das Feuerlösch-System „Minimax“. Unabhängig von Wassermangel, kein Wasserschaden. Setzen Sie sich bitte unverzüglich in Verbindung mit **Minimax Co. Zürich (Mercatorium).**



Neuhauser St. Gall Suisse **Rideaux** en tous genres Echantillons sur demande

2919 (H 1507 G)

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Hotel- & Restaurant-Buchführung

Amerikan. System Frisch.

Lehre amerikanische Buchführung nach meinem bewährten System durch Unterrichtsbücher, Handerte von Anerkennungs-schreiben. Garantie für den Erfolg. Verlangen Sie Gratisprospekt. Prima Referenzen. Rechte auch selbst in Hotels und Restaurants Buchführung etc. Ordre vernachlässigte Bücher. Gehe nach anwärts. 302 **H. Frisch, Bärenstrasse, Zürich I.**

Metal-Bettstellen

in einfacher bis feinsten Ausführung, solid, elegant und preiswürdig. (Gesetzlich geschützte Muster.)

Patent-Stahlfederndraht-Matratzen unübertroffen, praktisch, hygienisch, HILFZUG Unbegrenzte Garantie. 2952

Eigenes schweizerisches Fabrikat. Kataloge werden gratis zugesandt.

Suter-Strehler & Cie., Eisenmöbelfabrik, Zürich.

Die wirkungsvollste und haltbarste Isolierung der Kühlräume

Gefrierräume und Eiskeller

335

in
**Metzgereien, Schlachthäusern
Comestibles-Geschäften**

Hotels

etc.

erstellen wir aus den
Imprägnierten

**Korksteinplatten:
„Reform“**

Vorzüge:

1. Absolut geruchlos.
2. Wasser- u. Feuchtigkeitsbeständig.
3. Dauernd höchste Isolierwirkung.
4. Geringe Raumbeanspruchung.
5. Ueberall verwendbar.

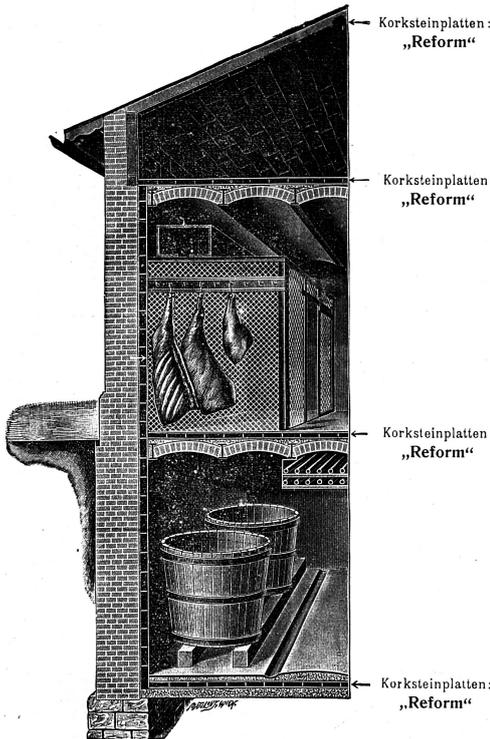
Ausführung durch eigene gut bewanderte
Fach-Arbeiter.

Vorzügliche Referenzen und Zeugnisse.

**WANNER & C^o.
BORGEN**

Generalvertreter der Korksteinfabrik Grünzweig & Hartmann, G. m. b. H. in Ludwigshafen am Rhein.

Erste und grösste Korksteinfabrik des Kontinents.



Impartial!

Tel sera le choix que nous ferons des meilleures organes de publicité à vous proposer pour l'insertion des annonces et réclames que vous voudrez bien transmettre aux jour-
* naux suisses par *
l'intermédiaire de l'

UNION-RECLAME
à LAUSANNE et LUCERNE

* Union des Journaux *
suisses pour la Publicité.

DIREKTOR

Tüchtiger, energischer Fachmann, Schweizer, 33 Jahre alt, zur Zeit Leiter des grössten und feinsten Hotels eines holländ. Nordseebades, sucht, gestützt auf Prima Referenzen, zum 1. Oktober anderweitiges Engagement nach dem Süden, oder analogen Jahresposten nach der Schweiz. Würde sich auch finanziell mitbeteiligen.

Offerten unter Chiffre **H 320 R** an die Exped. ds. Blattes.

Hôtelier, Suisse, 35 ans, (marié avec femme du métier, parlant les 3 langues), dirigeant actuellement un hôtel de 60 lits à la montagne, cherche pour l'hiver prochain en Suisse ou dans le midi un **hôtel à louer** ou une place de directeur, même dans une affaire où il pourrait occuper le poste de chef de cuisine en même temps. Prétentions modérées, entier dévouement assuré et bonnes références à disposition. Adresser les offres sous chiffre **H 279 R** à l'administration du journal.

Saison-Hotel

wird für nächstes Frühjahr von tüchtigem und erprobtem Hotelier **zu pachten gesucht.**

Prima Referenzen. Kautions beliebig.
Offerten unter Chiffre **Bl. 594 Y** an **Haasenstein & Vogler, Biel.** (HP3003) 1526

Mech. Verweberei Wyl (St. Gallen)
C. A. Christinger
empfeilt sich den tit. Hotels und Pensionen zum fachgemässen maschinellen Verweben von
defekten Gardinen,
Tüll- und Spitzen-Artikel etc., sowie jeder Art Wäsche-Gegenstände, auch farbige Tischdecken. Prompteste und billigste Ausführung, auch der kleinsten Aufträge. Garantie für Nicht-Ausreissen und Haltbarkeit.
Die Ware muss jeweilen gewünscht eingesandt werden. 2422

Familienverhältnisse halber ist eine mit Erfolg betriebene

Fremden-Pension

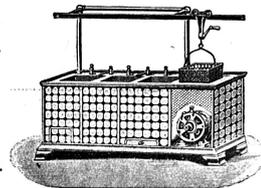
in unmittelbarer Nähe eines weltberühmten Kurortes zu verkaufen. Die Liegenschaft ist erweiterungsfähig und in Anbetracht der wunderbar schönen Lage sowie aller mit der Besitz verbundenen Vorzüge würde sich dieselbe, wie keine zweite, für eine **erstklassige Nervenheilanstalt** eignen, worauf speziell **Aerzte**, welche sich für eine solche Kuranstalt interessieren, aufmerksam gemacht werden. Der Verkäufer wäre bereit, gewünschten Falles sich finanziell zu beteiligen, eventuell auch einem sich bildenden Konsortium anzuschliessen. Seröse Anfragen unter Chiffre **H 331 R** an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Die Essgeschirrspülmaschinen und Apparate „SIMPLON“

von der
Maschinenfabrik H. KUMMLER & Co., Aarau

sind in allen
Staaten patent-
amtlich
geschützt.

Apparate
von Fr. 437.- an.



waschen,
trocknen und
polieren bis 7000
Essgeschirre
per Stunde.

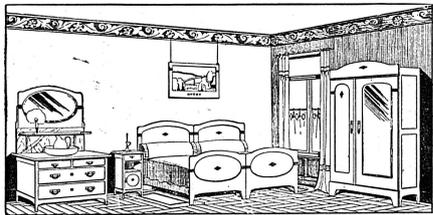
Die vollkommenste, erprobtste und billigste Maschine von allen Systemen, wird 10 Tage zur Probe aufgestellt. 2953
Prospekte und Kostenvoranschläge gratis. Ia. Referenzen.

PACHT.

Routinierter Fachmann, Frau sehr tüchtig im Geschäft, sucht **kleineres, feines Hotel I. Ranges** im Süden mit Vorkaufrecht zu pachten. Gefl. Offerten unter Chiffre **H 327b R** an die Exped. ds. Bl.

Knaben-Institut. Handelsschule.

Clos-Rousseau, Cressier b. Neuenburg.
Pensionspreis 1200 Fr. jährlich. (324) Gegründet 1859.



Ad. Aeschlimann, Meilen
Möbel-Fabrik bei Zürich
Schlafzimmer-Möbel für Hotelbedarf.

Unbedingte Garantie gegen Reissen (Zentralheizungen).
Zeichnungen, Holzmuster, Preise, umgehend. (E316) 2902

REFERENZEN:

Kurhaus Grimmelalp.	Klinik Prof. Dr. Kocher, Bern.	Palace Hotel, Montreux.
Kurhaus Walzenhausen.	Grand Hotel Terrasse, Engelberg.	Grand Hotel St. Moritz.
Kurhaus Heinrichsbad.	Grand Hotel Cattani, Engelberg.	Touring Hotel, Gené.
Hotel Brügg, Meiringen.	Hotel Berthod, Château-d'Oex.	Savoy Hotel, Interlaken.
Grand Hotel Kandersteg.	Hotel International, Lugano.	Hotel Margna, Sils.
Hotel Eden, Weggis.	Cresta Palace, Celerina.	Hotel Simplon, Zürich.
Hotel Schloss Hertenstein.	Hotel Eden, Montreux.	Grand Hotel Bergün.
Schweizerhof, Pontresina.	Palace Hotel, Pontresina.	Hotel Steffani, St. Moritz.

Das Neueste in
Servietten

Leinen- und Fantasieedessins. Billige Preise. Musterkollektion zu Diensten

Für Bahnhofbuffets

feines, durchsichtiges

Einwickelpapier

mit Aufdruck

Sandwiches

etc.

Schweiz. Verlagsdruckerei G. Böhm, Basel

Zu verpachten

wegen anderwärtigen Unternehmen ab Mitte September das

Hotel du Parc

in Jongny sur Vevey

32 Fremdenzimmer, elektr. Licht, grosser Park und Garten, Glasveranden, jeder Komfort, zum Jahresbetrieb geeignet. 5 Min. von Funic.-Station. Ausserst günstige Uebernahmebedingung. Für Fachmann gute Existenz. Fr. 10,000 in Bar erforderlich. Details durch den jetzigen Pächter **J. A. Spalek.** (333)

Occasion.

Ein Salon-Ameublement Louis XV, ganz wenig gebraucht, in sehr gediegener Ausführung (1 Sopha, 2 Fauteuils, 4 Sessel, 1 Tisch, 1 Consolettisch) zu verkaufen. Preis Fr. 450.- Gefl. schriftliche Offerten unter Chiffre **L 2871** an die Union Reklame in Luzern. (2960)

Omnibus.

Kaufe ein noch gut erhaltener Omnibus à 6 oder 8 Plätze per sofort oder Ende September. Preisangabe und Details zu richten unter Chiffre 404 post-restante Montreux. (330)

Zu vermieten

schöne, komfortabel möbl. Wohnung in Luzern.

Gefl. Anfragen unter Chiffre **H 324 R** an die Exped. ds. Bl.

Médecin

habitant une station d'étrangers d'avenir, désire entrer en relations avec personne expérimentée dans l'industrie hôtelière et disposant de quelques capitaux, pour fonder une pension-sanatorium. Adresser les offres sous chiffres **H 323 R** à l'administration du journal.

Prof. J. F. Vogelsang's Intern. Knaben-Institut
für Sprachen und Handelsfächer
Villa Mon Désir, Payerne (Waadt).

1532 Beginn der neuen Kurse am 3. Oktober. HN3019
Man verlange Prospekt etc. vom Direktor **J. F. Vogelsang.**

Hotel-Neubauten und -Umbauten

projektiert und übernimmt das

Architektur- und Baugeschäft

LA ROCHE, STÄHELIN & C^o

(Ersteller des Grand Hôtel de l'Univers in Basel) 331

16 Malzgasse - BASEL - Malzgasse 16

Schweizer Hotel-Review.

Revue Suisse des Hôtels.

Le droit d'hypothèque sur le mobilier d'hôtel.*

(fin.)

Lorsque l'on applique ces considérations générales sur la seconde classe d'accessoires au mobilier d'hôtel, l'on se rend compte que à la volonté précise* du propriétaire d'hôtel le mobilier peut être rendu partie intégrante d'une manière plus étendue que selon l'opinion usitée*. Mais il s'ensuit aussi, qu'il ne suffit pas que les biens meubles employés pour l'exploitation d'un hôtel dans un bâtiment quelconque soient énumérés au cadastre comme accessoires selon la volonté du propriétaire de l'hôtel pour acquérir la qualité d'accessoires; car il se pourrait que les faits objectifs exigés pour rendre immeuble selon la volonté précise, etc.* des biens meubles, manquent dans l'exploitation d'un hôtel.

Selon l'avant-projet, dans la plupart des cas, le mobilier d'hôtel peut être partie intégrante du bâtiment d'hôtel en question, mais il admet aussi qu'il y a des exploitations d'hôtel, où cette qualité d'accessoire est impossible, tant que les faits objectifs précisés plus haut n'existent pas. En général, il ne sera pas nécessaire de distinguer entre différentes catégories de mobilier d'hôtel pour décider si ce dernier a qualité d'immeuble ou non.

Par contre, d'autres biens meubles qui, quoique destinés à l'exploitation de l'hôtel, ne font pas partie du mobilier d'hôtel proprement dit, comme les boissons et les provisions de bouche, etc. devront être examinés à part du mobilier d'hôtel, pour décider, si ils doivent avoir qualité d'accessoires et ne pourront l'être en réalité que dans des cas tout à fait exceptionnels et en parlant d'hypothèques tout à fait exceptionnelles.

La co-hypothèque du mobilier d'hôtel avec le bâtiment d'hôtel dépendra donc de, dans quelle mesure le mobilier de l'hôtel a qualité d'accessoire, car le droit de disposer d'une chose et en particulier le droit d'hypothéquer un immeuble peut s'étendre à ses accessoires. En second lieu le mobilier d'hôtel peut être hypothéqué sous la forme de biens meubles rendus immeubles par contrat. Voici la teneur des articles sur les biens meubles rendus immeubles par contrat:

„Art. 890. Peuvent être hypothéqués par contrat: le bétail, les biens meubles destinés à l'exploitation, les provisions, les marchandises, si ces biens servent au propriétaire à exercer son industrie ou son industrie.

Le bétail, les provisions et les marchandises ne peuvent être inscrits au contrat que comme gages pour les créances des banques ou des compagnies qui ont été autorisées à conclure des affaires de ce genre par les autorités compétentes du canton où elles sont domiciliées.

Art. 891. Un droit d'hypothèque immobilière que le créancier a acquis parce qu'il croyait à la qualité d'accessoire du gage, passe avant le droit du bien immeuble par contrat.

Le nantissement qui a été acquis, en croyant à la qualité d'immeuble d'un bien, qui a été hypothéqué comme accessoire, passe avant le droit d'hypothèque immobilière aussi bien qu'avant le droit d'immeuble par contrat.

Art. 892. Le contrat se fait par inscription dans le procès-verbal public du cercle où est domicilié le prêteur et dans celui du cercle où l'immeuble est situé.

Un règlement du Conseil fédéral ordonnera de quelle manière le procès-verbal doit être établi et tenu, et fixera les émoluments.

Les cantons désignent les cercles, où il y a des procès-verbaux et les employés qui en sont chargés.

Art. 893. Le contrat doit indiquer le propriétaire du gage, le créancier et le débiteur de la créance hypothécaire et le montant de la créance.

Le gage doit être désigné aussi exactement que possible pour éviter les confusions.

Quand on prend une hypothèque sur des marchandises ou tout autre ensemble de biens meubles, il faut en dresser l'inventaire et indiquer l'endroit où ils se trouvent.

Art. 894. L'hypothèque n'est valable que pour une durée de deux ans à dater du jour du contrat.

Si elle est renouvelée avant la fin de cette époque, le droit d'hypothèque est valable au même titre qu'avant

pour deux ans encore, à partir du jour du renouvellement.

En cas où le prêteur change son domicile ou que le bien soit changé de place, l'inscription perd son effet au bout de 3 mois, si elle n'a pas été faite dans les procès-verbaux des cercles où la chose se trouve actuellement.

Art. 895. Quand on engage des marchandises ou un autre ensemble de biens meubles, le droit d'hypothèque existe pour autant d'objets qu'il y en a d'inscrits dans l'inventaire et que l'on trouve à l'endroit indiqué.

Le droit d'hypothèque cesse pour tout objet qui aura été éloigné de la place indiquée au procès-verbal.

Les objets ajoutés à l'ensemble sont soumis au droit d'hypothèque sans autre formalité pour remplacer ce qui pourrait manquer.

Ainsi que nous l'avons fait remarquer dans l'introduction, il n'est pas difficile d'hypothéquer le mobilier d'hôtel en se basant sur ces règlements.

Ce qui est plus difficile, c'est de décider, si ces règlements sont à approuver de lege ferenda, quand il s'agit de mobilier d'hôtel, car il existe les opinions les plus différentes sur l'utilité de l'hypothèque du mobilier.

Les uns n'approuvent pas l'hypothèque du mobilier, parce qu'ils trouvent que le crédit qui cherche une garantie de cette manière n'est pas sain. Cette opinion cependant n'est pas juste quand il s'agit de mobilier d'hôtel; c'est justement parce qu'il existe un besoin, en général justifié, d'obtenir du crédit en offrant le mobilier d'hôtel en garantie que, la plupart des droits en vigueur permettent l'hypothèque sur le mobilier d'hôtel et cela dans une mesure assez étendue.

Mais ce qui fournit à mon avis, un argument important contre l'opportunité de l'hypothèque mobilière sous la forme prévue par l'avant-projet, c'est que le nombre des registres publics devra être augmenté, ce qui n'est pas une petite entrave pour le commerce. On pourrait cependant se demander, si l'on ne pourrait obvier à cet inconvénient en restreignant l'idée de ce qui peut être considéré comme accessoire, de façon à ce que l'inventaire d'une exploitation industrielle ne serait plus compté parmi les accessoires et ne pourrait donc plus être hypothéqué sous la forme d'immeuble par contrat. L'on ne pourrait alors objecter qu'il faut consulter un registre de plus, car il n'existerait comme auparavant qu'un registre pour l'hypothèque de l'inventaire d'une exploitation industrielle. L'on ne peut rejeter cette solution sans autre, car la co-hypothèque serait possible d'après ce système, dans des registres différents, il est vrai; les immeubles seraient inscrits au cadastre et les biens meubles au procès-verbal hypothécaire. Pour le mobilier d'hôtel, ainsi que pour d'autres ensembles de biens meubles de valeur importante, le délai de deux ans devrait être prolongé de plusieurs années, le crédit sur le mobilier risquant d'être restreint et rendu plus difficile à obtenir, ce qui serait injuste.

Si l'avant-projet prévoit deux registres pour l'hypothèque du même ensemble de biens meubles, le cadastre pour les accessoires et le procès-verbal hypothécaire pour l'inventaire d'exploitation industrielle, il a cependant à côté de ce désavantage aussi un avantage, c'est-à-dire l'hypothèque de l'immeuble par contrat. Par ce moyen, le commerce peut obtenir un vrai crédit sur des biens meubles et avant tout sur le mobilier d'hôtel, quand il est douteux, s'il doit être considéré comme accessoire, donc s'il peut être hypothéqué dans cette qualité. Il est vrai que cette corrélation n'est fixée que pour deux ans. Mais la sécurité qui en résulte, vaut mieux pour le commerce qu'un crédit de plusieurs années, mais peu sûr et dans les cas cités l'on se servirait de préférence de l'hypothèque de l'immeuble par contrat.

L'hypothèque de l'immeuble par contrat a l'avantage sur la volonté précise du propriétaire quand il s'agit de garanties, surtout quand les garanties sont reconnaissables au commerce par inscription au registre, car le commerce préférera l'hypothèque de l'immeuble par contrat aux affaires de garanties, ces dernières étant toujours plus désavantageuses pour le débiteur hypothécaire. Les règlements de l'avant-projet rendront les cas plus rares, où l'on accorde un crédit de plusieurs années, mais peu sûr. Nous approuvons donc dans l'avant-projet, l'hypothèque de l'immeuble par contrat, mais nous condamnons l'hypothèque de l'immeuble par la volonté précise du propriétaire et nous voudrions réduire les affaires de garanties à un minimum par le *constitutum possessorium*.

Si les motifs qui sont en faveur des règlements prévus par l'avant-projet paraissent l'emporter, surtout en ce qui concerne le mobilier d'hôtel, la question n'est cependant pas encore résolue, quand il s'agit d'autres biens meubles et par là de la question de l'opportunité des règlements en question. Dans ce travail, l'auteur ne s'est pas proposé de résoudre ces deux dernières questions.

Le mouvement des étrangers au Japon.

Nous empruntons aux „Basler Nachrichten“ la correspondance suivante:

L'importance du mouvement des étrangers au Japon ressort clairement du rapport commercial de l'année dernière: Sur une importation en or de 31 $\frac{1}{2}$ millions de yens, 26 proviennent des étrangers et en regard de cette forte avalanche d'or, 5 millions seulement ont été extraits des mines d'or du pays lui-même. Il est aisé de constater combien cette importation d'or est jugée nécessaire, quand on voit les efforts considérables faits par la Banque du Japon (Banque d'Etat) pour former un contre-poids aux exportations d'or nécessitées par le service des emprunts et par l'importation des marchandises. En l'année 1905 la guerre sévissait encore, et la visite du pays par les étrangers fut très peu importante, en particulier au commencement de l'année. Mais cette année-ci, cela a changé du tout au tout. Les villes de Tokio et de Yokohama n'ont jamais encore reçu une affluence de visiteurs étrangers, telle que celle de ces trois derniers mois. C'est évidemment un des effets de la guerre par suite de laquelle, ainsi qu'on l'a fait suffisamment ressortir, les yeux du monde entier se sont portés sur le petit et intéressant royaume insulaire, là-bas à l'Orient. La fête de la floraison des cerisiers, qui est donnée chaque printemps par la maison royale, tant pour les indigènes que pour les étrangers, a attiré cette année à Tokio une telle quantité de Globe-trotters, que même les hôtels japonais les plus simples, à une distance de plusieurs lieues de la ville se sont trouvés occupés. En total, on calcule que plus de 500 étrangers ont reçu une invitation de la cour à assister à cette fête du printemps. Le 30 avril aura lieu la grande parade militaire et le grand cortège, à la tête duquel se trouveront l'empereur et tous les princes, puis la fête des morts sur la colline de Kudan, devant le passage de Shaokousha. De telle sorte que pour plusieurs semaines, tout lit disponible dans un hôtel japonais tout soit peu européanisé, se paiera au poids de l'or. Il est clair également que les deux grands hôtels à la mode européenne qui existent à Tokio, soit l'Imperial Hotel (Toikoku Hotel) et l'Hotel Métropole, seront occupés jusque sous le toit. Dans ces moments là, l'Américain le plus exigeant se contentera d'un coin quelconque, car le bon ton et le sport exigent de pouvoir dire qu'on a été de la fête.

Néanmoins on compte, après que le flux de 1906 se sera écoulé, sur un mouvement d'étrangers plus important qu'avant la guerre. Et pour atteindre si possible ce but, la presse la plus chauviniste, met le doigt sur différents points qu'il faudrait absolument améliorer. Le ministre des finances Sakataui, lui-même, a voué toute son attention à cette question et s'est ouvert à ce sujet dans l'assemblée générale de la Société économique. Les points les plus critiquables sont à son avis le manque de communication en chemins de fer et en bateaux à l'intérieur du pays, et la pénurie dans le pays tout entier d'hôtels utilisables. Il a cité à ce propos un personnage américain, lequel a voyagé à travers le Japon il y a peu de temps, et l'a appelé un „pays fermé.“

Il n'est pas question dans tout ceci de la cherté excessive de la vie, qui nous rend, à nous résidents permanents, le séjour au Japon toujours plus difficile et plus désagréable et comme je me renseigne à ce sujet, au bon endroit, je reçus dernièrement la réponse suivante: „Pour nous Américains, le Japon reste un pays où la vie est peu chère, nous sommes habitués à compter en dollars or, tandis que le dollar japonais ou yen a une valeur de moitié plus petite.“ Il n'y a donc pas lieu de s'étonner que de tels voyageurs fassent monter le prix des marchandises d'une manière immodérée.

En ce qui concerne les communications par chemins de fer, la guerre en a arrêté le développement pendant deux ans et il n'est pas possible de calculer combien d'années durera cet arrêt. La nationalisation des chemins de fer surtout n'apportera pas de changement, car précisément en ce qui concerne les lignes de l'état, les plaintes sont nombreuses quant à la négligence et à l'impolitesse du personnel des trains et spécialement de la part des plus jeunes employés de l'administration. Plusieurs jours à l'avance, il n'y a plus de place dans les wagons lits, et les Japonais ont par habitude par suite des bas prix actuels, d'utiliser ces wagons, même pour de petits parcours, pourvu qu'ils puissent ainsi trouver place dans l'express. Après quelques stations, ces places dans les wagons lits sont donc de nouveau libres, et ainsi que des étrangers ont pu le remarquer à leur grand déplaisir, elles sont utilisées par le personnel du train, pour faire de petits sommes, pendant que le public est entassé dans les étroits wagons de première classe. Cela à l'air de petits détails de peu d'importance, mais qui n'en continuent pas moins à rendre désagréables et malcommodes les voyages à travers le Japon.

Le ministre des voies et communications aura certainement bien à faire, s'il veut introduire un courant de réformes dans les nouvelles et les anciennes lignes de l'état et dans leur administration.

En ce qui concerne les hôtels, le ministre des finances a également pleinement raison. On peut compter au bout des doigts les bons hôtels qui se trouvent dans le pays, abstraction faite des ports dans lesquels existent naturellement des hôtels européens, dirigés par des européens et qui répondent à toutes les exigences. A Tokio, l'Imperial-Hôtel est le seul qui soit administré par des européens. Il fut construit par les gens les plus riches du pays, moins par idée de lucre, que pour sauvegarder vis-à-vis de l'étranger l'honneur de la capitale du Japon. Tant qu'il fut sous une direction japonaise ce splendide édifice ne répondit sous aucun rapport à sa destination. Depuis cinq ans, il a à sa tête un directeur allemand, lequel l'a rapidement mis à la hauteur des circonstances, si bien qu'il est déjà question de l'agrandir. L'hôtel Métropole de même était dirigé jusqu'en 1906 par des européens, il appartenait à une société par actions européenne. Il fut vendu à des japonais vers le milieu de l'année 1905, et la première chose que firent les nouveaux propriétaires fut de congédier le directeur européen. On compte sur une clientèle japonaise — ce fait, joint à la façon dont l'hôtel est actuellement administré, aura vite fait d'en dégoûter la clientèle européenne.

Dans la région du centre, à Nikko, la perle du Japon du nord, on trouve un bon hôtel, de même qu'à Shoji, au pied de la célèbre montagne de Fuji-yama. Le propriétaire de cet hôtel est un anglais naturalisé japonais. L'hôtel le meilleur et le plus renommé se trouve dans la chaîne du Hakon, il se nomme le Fujiya-Hôtel à Miyamoshia. Cet hôtel jouit d'une réputation qui s'étend bien au delà du Japon; le propriétaire et directeur est japonais, cependant l'hôtel est fermé à la clientèle japonaise au grand désagrément de celle-ci. C'est à cela que se bornent les hôtels du Japon septentrional dignes d'être mentionnés. Et que de beautés naturelles sont ainsi fermées à la vue des voyageurs et visiteurs du Japon! Même en qualité de résident habituel, et même en étant au fait des us et coutumes japonais, il faut renoncer à toute une série de désirs pour pouvoir jouir non sans peine, de la vue, de quelques beautés naturelles réellement remarquables.

Il n'est donc pas surprenant que le ministre des finances ait attiré l'attention sur ce point, et qu'il ait promis d'encourager la construction d'hôtels, en cédant gratuitement le terrain à des entrepreneurs japonais ou européens. Aux deux susdites difficultés et auxquelles il est relativement aisé de remédier, viennent s'en adjoindre d'autres qui est moins facile de surmonter. C'est en premier lieu la grande dépendance des voyageurs, en ce qui concerne les guides, aussitôt qu'ils veulent s'écarter quelque peu de la grande route. Les guides ne sont guère agréables dans aucun pays, mais au Japon ils ne le sont pas du tout. Chaque propriétaire d'hôtel et chaque négociant, les paie pour qu'ils lui amènent les hôtels et les clients — et c'est naturellement l'étranger sur qui retombent ces frais. Presque tous les voyageurs se sont amèrement plaints de cet état de choses. Cependant on ne peut se passer de guides vu la difficulté de la langue, dont il n'est pas possible d'apprendre suffisamment en peu de temps, pour pouvoir se faire comprendre en voyageant. Il existe à Tokio deux grandes institutions s'occupant des guides et des voyageurs et qui cherchent à remédier aux abus. Néanmoins les plaintes continuent à se produire.

A cela vient s'ajouter l'habitude de surfaire l'étranger dans les grandes et les petites choses; c'est ce qui fait le plus grand tort au pays — et en fait considérer le commerce comme malhonnête. On ne connaît de prix fixes que dans les grands bazars, partout ailleurs l'étranger est pressuré, et mort ou vif on lui fait rendre tout ce qu'on en peut tirer. — Constatons finalement que si l'étranger est à l'abri de tout désagrément sérieux de la part de la population, il subit cependant à chaque pas des incommodités, soit de la bouche des enfants sous forme d'injures, soit de la part des badauds qui s'arrêtent pour le regarder bouche bée, et forment cercle dans la rue, autour de lui, aussitôt qu'il s'arrête lui-même; — ses libres mouvements dans le pays se trouvent ainsi gênés. Et malgré toutes les recommandations faites par les autorités, pour obtenir de la convenance et de la politesse à l'égard des étrangers, c'est peine perdue, et il n'y a rien de changé. Si le Japon espère vraiment trouver un avantage dans le mouvement des étrangers, il devra travailler à une sensible amélioration sur tous ces points, et en particulier sur les derniers signaux qui sont peut-être les plus importants, sans qu'il y paraisse. „Je voyage volontiers, mais seulement dans les contrées, dans lesquelles je me trouve parfaitement bien.“ C'est ainsi que raisonnent tous les globe-trotters, or cette dernière condition fait encore constamment défaut au Japon.

Voici pour terminer un entrefilet du Journal *Yomiuri* dans lequel il est question du même objet. Cette feuille conseille l'introduction du „système suisse“. On devrait construire des hôtels dans toutes les régions attrayantes du pays, au pied du mont Fuji, sur les rives du lac Biwa, sur les côtes et bords des lacs de l'intérieur. C'est ainsi qu'on rendra pleine justice

* T ré de la thèse inaugurale, présentée pour l'obtention du grade de docteur à la faculté de droit de l'Université de Zurich, par M. Ernest Pfister de Winterthour en 1906.

aux beautés naturelles du Japon et cela produira une source bienfaisante de revenus pour le pays. Ce journal voudrait transformer le pays en un paradis terrestre, dans lequel une fois qu'on l'aurait visité on voudrait toujours retourner.

Le *Kokumin*, le premier journal gouvernemental, recommande également les mêmes mesures, toutefois non pas pour soutenir de l'argent aux étrangers, mais bien pour justifier aux yeux de ceux-ci, la haute idée qu'ils se font du merveilleux pays dont la croissance commence. Et qu'un surplus, ce n'est pas le moins du monde le signe d'un esprit servile, que de s'efforcer de rendre le séjour des étrangers le plus agréable possible. — Avant toute autre chose, ce journal donne le conseil aux négociants et aux marchands de rompre enfin, avec les habitudes néfastes, de demander aux étrangers des prix tout à fait exorbitants.

D'une façon générale on peut dire que dans cette question les journaux japonais signalent les inconvénients et les défauts avec une franchise qu'on n'eût pas supportée de la part d'étrangers. La vanité qui se froisse et la susceptibilité exagérée forment quelques unes des ombres du caractère japonais. Espérons qu'on écouterait au moins la voix de la critique faite par les gens du pays eux-mêmes.

Verkehrswesen.

Auf dem Bodensee wird nächster Tage ein neuer Halbsalondampfer "Rhein" der Schweizerischen Bundesbahnen in Dienst gestellt.

Personenverkehr im Monat August. Pilatusbahn 17,009 (1905 14,570) Personen. Sonnenbergbahn bei Luzern 15,322 (14,463).

Schnellzugverkehr. Die Schnellzüge D 45 und D 46 von Zürich-Stuttgart-Nürnberg nach Halle a. S. und umgekehrt werden zwischen Halle und Berlin auch noch im Monat September getrennt von den Schnellzügen D 129 und D 130 durchgeführt und führen bis und von Berlin die 3. Wagenklasse.

Generalabonnements für Bergbahnen. Ein Einsender der „N. Z. Z.“ regt die Ausgabe von Generalabonnements durch die Schweizer Bergbahnen an, die eine nicht zu unterschätzende Einnahmequelle sein würden. Er denkt sich die Sache so, dass sich die Bergbahnen, unabhängig von den schon bereits bestehenden Generalabonnements, ebenfalls zur Ausgabe derartiger Generalabonnements entschließen und über die Art und Weise der Aufteilung des Ertrages einigen würden. Einem Versuche wäre diese Frage wohl wert, abgesehen von den grossen wirtschaftlichen Vorteilen, die daraus auch noch den verschiedenen Bergbahnen zufließen würden. Den Bergbahnen selbst dürfte eine ausgiebigere Benutzung der Abonnementsfahrkarten kaum irgendwelche Schwierigkeiten bereiten.

Schnellzugsverbindung der badischen Bahn. Am 1. Oktober beginnt, geht die badische Staatsbahnverwaltung dazu über, einzelne D- und Schnellzüge auf ihren Hauptstrecken Basel-Karlsruhe-Heidelberg und Basel-Rastatt Schwetzingen-Mannheim mit einer planmässigen Geschwindigkeit von 95 Kilometer in der Stunde fahren zu lassen. Voraussetzung dazu gab die sehr gespannte Fahrzeit einzelner D- und Schnellzüge, die zur Aufrechterhaltung der Anschlüsse notwendig sind. Auf Antrag der Landesaufsichtsbehörde wurde ferner die höchstzulässige Geschwindigkeit der D- und Schnellzüge mit durchgehender Bremse (Luftdruckbremse) auf 110 Kilometer in der Stunde festgesetzt. Grundbedingung ist allerdings dabei, dass schwerer Oberbau vorhanden sein muss. Zur Führung der Züge sind Lokomotiven neuester Konstruktion vorgeschrieben.

Neue Hafenanlagen in Rorschach. Dem „Schwab. Merkur“ wird geschrieben: Im vergangenen Juli wurde den Dampfschiffahrts-Inspektoren des Bodenseeverbands ein Plan über Erweiterung und moderne Ausgestaltung der Rorschacher Hafenanlagen vorgelegt und von ihnen im allgemeinen auch zustimmend begutachtet. Nach dem Plan wird der Güterschuppen samt Zollstation am Seeufer nach dem Hauptbahnhof, bezw. zu dem dort neu anzulegenden Hafen verlegt; die Lagerschuppen beim Kornhaus werden gänzlich beseitigt. Im Plan ist auch die Anlage einer Traktierstation vorgesehen. Wichtig für die Reisenden ist ein in Aussicht genommener elektrischer Tramverkehr zwischen Rorschach-Stadt und Rorschach-Bahnhof. Die sogenannten „Hafenfahrten“ der durchgehenden Züge St. Gallen-Rheinthal-Chur würden durch diese Einrichtung wegfallen.

Neue Bundesbahn-Lokomotiven. Schon seit Monaten werden zahlreiche Probefahrten auf der Strecke Winterthur-Romanshorn mit neuen, von der schweizer Lokomotivfabrik in Winterthur für die Bundesbahnen gebauten Lokomotiven ausgeführt. Nachdem eine Anzahl dieser Schnellzuglokomotiven, von denen eine in der Mailänder Ausstellung steht, und eine weitere Serie von 29 Personenzuglokomotiven erprobt worden sind, haben im Laufe des letzten Monats wiederum zehn neue Schnellzugmaschinen ihre, der Uebernahme durch die Bahngesellschaft vorausgehenden Probefahrten bestanden. Sämtliche Maschinen zeichnen sich sowohl durch ihre Leistungsfähigkeit, als namentlich auch durch ihre gefällige, vorteilhafte Bauart aus. Die zehn Schnellzugmaschinen, von denen fünf den Maschinenpark des vierten Kreises (St. Gallen) und fünf dem dritten Kreise (Zürich) zugeteilt worden sind, besitzen zwei gekuppelte Triebachsen, zwei Laufachsen und drei Tenderachsen. Die Räder der beiden Triebachsen haben einen Durchmesser von 183 cm, die eine Geschwindigkeit von 90 100 km ermöglichen. Der dreifache Tender fasst 13,800 Liter und 80-90 Zentner Kohlen. Sämtliche neuen Lokomotiven sind mit dem Rauchverbrennungsapparat System Langer-Wien, ausgerüstet, der die Rauchentwicklung auf ein Minimum beschränkt. In Fortsetzung der Probefahrten grösseren Stils wird im Laufe der nächsten zwei Wochen ein neuer Typ von Personenzugmaschinen, die für den ersten Kreis (Lausanne) bestimmt sind, eingefahren.

An die tit. Inserenten! Gesuche um Empfehlung im redaktionellen Teil werden nicht berücksichtigt. — Reklamen unter dem Redaktionsstempel finden keine Aufnahme. — Ein bestimmter Platz wird nur auf längere Dauer und gegen einen Zuschlag von 10 bis 25% reserviert

Plüsch u. Samte 90 Cts.

bis Nr. 5480 p. Met. — **frid. Mantelpüferei!** — sowie stets das Beste in schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide“ u. 95 Cts. bis Nr. 25. — p. Met. — glatt, gefaltet, farbig, gemustert, Damaste etc. v. Fr. 1.30 — Fr. 25. — Ball-Seide v. 95 Cts. — Fr. 25. — Seiden-Bastkleider p. Robe v. 16.80 — 85. — Braut-Seide Fr. 1.35 — 26.70 Foulard-Seide bedruckt v. 95 Cts. — 5.80 Blusen-Seide v. 95 Cts. — 24.50

Feiner Seid. Voiles, Messaline, Taffet, Cambré, Armure Sirène, Cristalline, Ottoman, Surah u. L. n. Granis ins Sans. Weiter umgibt.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Comestibles
Gebr. Clar, Basel
Filiale in St. Moritz.

Das erste Hotel am Platze

in grosser Fremdenstadt kann wegen Todesfall zu selten billigem Preise erworben werden. Umsatz eine halbe Million. Feinste Kundschaft. Keine weitere Konkurrenz möglich. Aussergewöhnliche Gelegenheit zum Erwerb eines feinen Geschäftes. Anzahlung relativ gering. Erstklassige Hoteliers mit Kapital (dessen Höhe gefl. angeben) belieben anzufahren unter Chiffre H 335 R.

Direktion.

Erstklassiger Hotelier, Besitzer eines feinen Sommerhotels, dem sehr tüchtige Frau zur Seite steht, sucht, gestützt auf prima Referenzen, für dauernd die **Direktion** eines **Winterhotels** zu übernehmen, **Kautions** in beliebiger Höhe kann geleistet werden. Offerten erbeten unter Chiffre H 326 R an die Expedition ds. Bl.

Suche für meinen Oberkellner,

tüchtiger, strebsamer und erfahrener Mann, Winterstelle. Würde auch Engagement für kürzere Saison im Engadin, Egypten usw. annehmen. 339
Auskunft erteilt **J. Landry, Hotel St. Gotthard, Lugano.**

Hotel-Verpachtung.

Auf einem industriellen und von Fremden vielbesuchten Platze in der Ostschweiz, Kantonshauptort, ist auf 1. Oktober 1906 ein gutbesuchtes Hotel II. Ranges mit Restaurant unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Pachtzins pro Jahr 3000 Franken. Auskunft erteilt ernsthaften Reflektanten kostenlos das **Agentur- und Geschäftsbureau von J. ROOST** in Schaffhausen. 341

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un parfum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades, **Water-Closets**, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: **Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.**

Direktor.

Hotelier, 4 Sprachen mächtig, kautionsfähig, mit tüchtiger Frau, der sein Hotel verkauft, sucht Stelle als Direktor. Mässige Ansprüche.
Offerten unter Chiffre H 342 R an die Exped. ds. Bl.

MONTREUX
EAU
ALCALINE

En vente dans tous les hôtels de premier ordre. (P.L.360) 2961

MONTREUX
Hotel Eden.
In allerbest ruhiger Lage am See neben dem Kursaal. 305
Modernster Komfort. Garten.
Fallegger-Wyrsch, Bes.

PEROLIN
ist zum Reinigen von Teppichen ohne zu klopfen **unerreicht!**
Keine lästigen, Krankheit erregenden Bazillen!
Kein Staub mehr!
Höchste Auszeichnungen.
The Perolin Comp.
Kreuzlingen (Thurg.)
Vorlangen Sie Prospekt. (6339) 2954

Hotel-Verpacht.

Eines der renommiertesten, modernsten Hotels und Pensionen I. Ranges, mit 85 Fremdenbetten, in der Centralschweiz, soll altershalber verpachtet werden. Nur kapitalkräftiger, tüchtiger Fachmann, mit ff. Referenzen, wolle sich melden unter Chiffre H 314 R an die Expedition dieses Blattes.

BRUXELLES 1904 — COLOGNE 1905 — ROMA 1906
S. GARBARSKY
ZÜRICH
Feine
Herren-Wäsche-Ausstattungen

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL.
SWISS CHAMPAGNE.
Se trouve dans tous les bons hôtels suisses.
HORS CONCOURS (membre du jury)
EXPOSITION UNIVERSELLE PARIS 1900.

Zu mieten gesucht

auf's Frühjahr 1907, event. früher, ein rentables kleineres **Hotel oder Pension** in Luzern oder Umgebung, am See. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre H 317 R an die Exped. ds. Bl.

Zu vermieten in Luzern

Herrschaftlich ganz neu möbliertes und renoviertes

Appartement

von 7—10 Zimmern, Badezimmer und Zubehör, Etagen-Centralheizung, elektr. Licht, Gas, gedeckte Veranda, Balkon, Terrasse, **grosse Parkanlagen**, in ruhigem, staubfreien Villenquartier, 7 Minuten vom Schweizerhofquai. Anfragen an **Hochstrasser, Villa Hochheim, Kapuzinerweg 10, Luzern.** (H 4330 Lz) 1525

Günstige Gelegenheit für junge, tüchtige Wirtsleute,

Schweizer, mit etwas Kapital, zur Uebernahme einer gutgehenden Brasserie-Restaurant im **deutschen Viertel in Paris**. Unterstützung durch grosse bayrische Brauerei zugesichert.
Offerten mit nur prima Referenzen sind zu adressieren an **E. Christen, Basel.** 340

Direktor - Chef de réception.

Junger, strebsamer Hotelfachmann, ledig, Anfang 30er, präsentabel, 4 Hauptsprachen in Wort und Schrift, von der Pike auf gedient, welcher schon grosse Hotels geleitet (auch im Süden), z. Zt. Direktor eines erstklassigen Sommergeschäftes im Ausland, sucht ab Oktober oder später Saison- oder Jahresstellung.
Offerten unter Chiffre H 338 R an die Exped. ds. Bl.

Künstler-Salon-Orchester Cellarius.

Streichmusik (7—10 Mann), mit vorzüglichen Solisten, altrenommiert, 14 Jahre in den ersten Hotels der Schweiz mit grossem Erfolg tätig; seit 4 Jahren Kurkapelle Freudenstadt, sucht ab 16. September oder 1. Oktober passendes Winterengagement für Hotels oder Etablissement I. Ranges.
Offerten erbeten an **CELLARIUS, Kapellmeister, Freudenstadt (Württemberg).** (HN3049) 1534

Zu mieten gesucht

event. zu **kaufen gesucht** von kapitalkräftigem Hotelier auf kommenden Herbst oder Frühling: 2949 nachweisbar rentables Hotel I. oder ganz prima II. Ranges, mit 70 à 100 Betten, allen modernen Ansprüchen genügend. Gefl. Offerten mit Detailangaben, unter J 3560 Lz an Haasenstein & Vogler, Luzern. HK2428

Letzte Neuheit!



Schwabenland's Forellen-Kessel
D. R. G. M. 9. Brevets n. 3276

Ein vollendetes Service von Forellen und anderen Fischen direkt im Sud bieten unsere

Neuesten patentierten Forellen-Fischkessel
aus Kupfer, Nickel und Silber.

GEBR. SCHWABENLAND, Zürich.

Erfahrener Hotel-Direktor
mit ausgedehnten Relationen
sucht die Leitung eines erstklassigen Hotels
mit Saisonbetrieb zu übernehmen, am liebsten in Graubünden.
Offerten unter Chiffre H 332 R an die Exped. ds. Bl.

UTILIS
Nouvelle Méthode de Complaisance en partie double simplifiée
pour Hôtels et Restaurants, par
G. Guida, Directeur de l'Hôtel du Louvre et Paix, Marseille.

Prix 4 francs.
Contre mandat-poste à l'adresse ci-dessus.

Chef de Réception * Direktor.
Schweizer, 27 Jahre, im Sommer in Hotel ersten Ranges (300 Betten) Graubündens tätig, sucht Stellung für den Winter, eventuell Jahresengagement. Vier Sprachen, in allen Zweigen des Hotelbetriebes praktisch ausgebildet. Prima Referenzen allererster Häuser. Als Direktor würde er sich eventuell auch beteiligen. Offerten an die Exped. dieses Blattes unter Chiffre H 223 R.

Direktor - Chef de réception - Caissier.
Wegen Wechsel der Direktion sucht ein seit fünf Jahren tätiger Kassier und Repräsentant in einem der feinsten Hotels Italiens die Leitung eines erstklassigen Hotels zu übernehmen. Derselbe ist seit zwanzig Jahren im Auslande und stehen die besten Referenzen allererster Häuser zur Verfügung. Eintritt Ende September; Jahresstelle bevorzugt. (309)
Offerten unter H. C. N., Hotel Royal, Naples.

Wegen Todesfall
HOTEL
an erstem Fremdenplatze der Ostschweiz sofort zu verkaufen.
Neben dem Fremdenverkehr Jahresgeschäft. Das Hotel ist neu renoviert, an bester Lage und in gutem Geschäftsgang und wäre für Kaufliebhaber selten günstige Gelegenheit geboten. Kaufpreis Fr. 120,000.—. Anzahlung Fr. 20,000.—.
Offerten unter Chiffre Z. W. 8597 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. (M. 12881) 1520

Personal-Anzeiger.

Wo keine Adresse angegeben ist, sind Offerten unter der angegebenen Chiffre an unsere Expedition zur Weiterbeförderung einzusenden.

Offene Stellen * Emplois vacants

Für Vereinsmitglieder: Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Für Nichtmitglieder: Erstmalige Insertion 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen nicht inbegriffen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Eingehungswartente. Gesucht für 1. Oktober eine tüchtige Kassenverwalterin für Hotel I. Ranges der Ostschweiz. Jahresstelle. Nur prima Referenzen. Zeugnisabschriften und Photographie erbeten. Chiffre 892

Eingehungswartente und Lingere gesucht. Lohn monatlich 60 Fr. Jahresstelle. Eintritt 1. oder 15. Oktober 1914. Chiffre 918

Gesucht für Grand Hotel in Spanien (San Mallores), per 2. Mitte Oktober, 2 tüchtige Kellerer von 19 bis 22 Jahren, der drei Hauptsprachen mächtig. Deutsche bevorzugt; tüchtiger Restaurationskellner für Dependence-Pension. Zeugnisabschriften, Photographie und Retourmarke erbeten. Chiffre 827

Gesucht für ein mittelgroßes Hotel I. Ranges der Ostschweiz eine gewandte Sekretärin-Kassierin. Eintritt baldmöglichst resp. nach Überreinkunft. Ferner eine erfahrene Gouvernante-Hauswartin per 1. Oktober. Beide Stellen sind Jahresstellen. Sprachkenntnisse deutsch, französisch und englisch unbedingt erforderlich. Zeugnisse und Photographie erbeten. Chiffre 49

Gesucht für Hotel allerersten Ranges der französischen Riviera: ein H. Sekretär, ein Sanikeller, wobei solche die in England waren, den Vorzug erhalten, 2 Portiers d'étage, 2 Chausseurs. Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie einreichen. Chiffre 339

Gesucht in Hotel I. Ranges der deutschen Schweiz per sofort ein jungerer Litman mit englischen und französischen Sprachkenntnissen, 1. Commissionaire-Pagoboy u. kleinerer Strah. Rüdführer mit eigenem Rad bevorzugt. Selbstgeschriebene Offerten mit Photographie und Angabe der Grösse einreichen. Chiffre 46

Gesucht. Per 1. November in kleinere Familie nach dem G. Hang (Holand) eine gute, gesunde, protestantische Köchin (Schweizerin) und ein Zimmermädchen. Gute Gehaltsbedingungen und guter Lohn. Chiffre 63

Gesucht in kleineres erstklassiges Sanatorium: Chef de Cuisine, der franz. Küche gründlich kennt und durchaus akademisch ist. Pächter, der in seinem Fach vollkommen bewandert und nebenbei beste Gelegenheit hätte, sich in der feineren Küche auszubilden. Conclerge, junger, zuverlässiger, solider Mann, deutsch und französisch sprechend. Eintritt 20. September bis 1. Oktober. Nur tüchtige Kräfte mit prima Referenzen werden berücksichtigt. Gehaltsansprüche bis 14. September an Dr. Curt Stern, Berlin W., Potsdamerstrasse 53b. I. (16)

Kassiererin-Buchhalterin gesucht in erstklassiges Hotel auf 1. Oktober. Muss gesetzensmäßig, genau, deutsch, französisch in Wort und Schrift, gewandte Korrespondentin und bilanzfähig sein. Jahresstelle. Prima Referenzen erforderlich. Offerten mit Photographie und Zeugnisabschriften bis 14. September an Dr. Curt Stern, Berlin W., Potsdamerstrasse 53b. I. (16)

Kochlehrer gesucht in feine Restauration. Chiffre 950

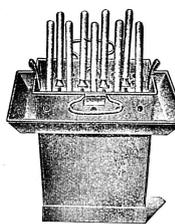
Kochlehrerling, starker, junger Mann, von guter Schulbildung, nicht unter 14 Jahren, in grosses erstklassiges Hotel gesucht. Chiffre 910

Hôtel garni.
A vendre à Lausanne, dans une excellente situation, sur un des passages les plus fréquentés, centre de la ville, grand et bel immeuble facilement transformable en hôtel garni. S'adresser à MM. J. Redard, notaire et A. Grossi, géomètre, 4, rue Centrale, Lausanne. (HN3902) 1527

Hotel-Verkauf.
In einem sehr besuchten Kurorte der Schweiz ist ein Familien-Hotel mit 100 Betten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Rentabilität kann nachgewiesen werden.
Offerten unter Chiffre H 334 R an die Expedition ds. Bl.

Höhere Fachschule
2959 für (Hf. 9069)
Hotellangestellte.
Prosp. v. F. de Lacroix, Frankfurt/Main.

Nouvel appareil (déposé) à laver les couteaux de table



permettant de laver les couteaux à l'eau bouillante en protégeant complètement le manche.
Faute de dépôt dans la localité s'adresser directement au seul fabricant
F. Füreder, Leysin.
Prospectus gratis et franco.

Tafeläpfel.
La. frische Tafeläpfel verkauft
Arbeiterkolonie Herdern
1533 bei Frauenfeld. HN3922

Hotel-Verkauf.
Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen in grosser Stadt der Ostschweiz ein in bestem Betriebe stehendes Geschäftsreisenden- u. Touristenhotel mit grossem Passantenverkehr. Jahresgeschäft. Sichere und gute Rendite. Kaufpreis 285,000 Fr. Anzahlung 30—40,000 Fr.
Nähere kostenfreie Ansicht erteilt Hans Steinger, Rechtsagent, in Rorschach. (MN3048) 1535

Preiswert zu verkaufen.
Modern eingerichtetes, bereits neues
Hotel-Pension
in aufblühendem Fremdenplatze des Berner-Oberlandes. Für tüchtigen Geschäftsmann nachweisbar prima Existenz. Offerten unter Chiffre H 316 R an die Exped. ds. Blattes.

HOTEL
in bestem Betriebe, an bester Lage in grosser Fremdenstadt sofort oder später
zu verkaufen.
Offerten an: Case postal 4592 Luzern. (325)

Pour commerçants.
Dans station d'étrangers de 1^{er} ordre Aux Plans sur Bex à vendre propriété des mieux situées, comprenant 1 grand chalet pour pension d'étrangers et 1 contigu pour magasin avec terrain attenant. Affaire assurée. 262
S'adresser sous J. V. 774 poste-restante à Bex (Vaud).

Zu mieten gesucht.
Auf Frühjahr 1907 ein gutgehendes, kleineres Passanten-Hotel, Jahresgeschäft, von tüchtigem, verheirateten Fachmanne. Prima Referenzen.
Gefl. Offerten unter Chiffre H 319 R an die Exped. d. Bl.

Eau de Contrexéville.
Source du Docteur J. Thiéry.
La plus forte, la plus active et la moins chère.
Dépôt d'eau fraîche aux Verrières.
Champagne français de 1^{er} ordre. Maison Dalizon fils, fondée en 1856.

Grands vins de Bourgogne, Marc de Bourgogne et fine Champagne. (J 2057)
Représentant pour la Suisse M. Eug. Savoie, Verrières-Neuchâtel.

Wegen Todesfall zu verkaufen.
In der romanischen Schweiz ist in bedeutender Fremdenstadt (in sehr gut gehendes, nachweisbar rentierendes Hotel besserer 2. Ranges verkäuflich, Jahresgeschäft mit internat. Kundschaft. 150 Betten, moderne Einrichtung, schöne Einnahmen. Infolge des niedriger angesetzten Verkaufpreises sich die Uebernehmer eine gute Existenz. Anfragen von Selbstkäufern müssen nähere Angaben über Vermögensverhältnisse etc. enthalten. Vermittlung ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre H 327a R an die Exped. ds. Bl.

Locarno. Gratis-Auskünfte über Hotels, Pensionen, Villen, Wohnungen, Liegenschaften, Bauland, Terrains, Landgüter etc., welche zu vermieten oder verkaufen sind, erteilt das Vermittlungsbureau (L2969) 1531
V. Danzi & Co., Locarno.

Gouvernante-Volontaire.
Seriose, intelligente Tochter aus guter Familie, sprachenkundig, schon einige Zeit im Hotelfach tätig, sucht Stelle zur weiteren Ausbildung in gutem Hause. Offerten unter Chiffre N 3033 befördert die Union Reclame in Luzern. 2962

Moniteur des Vacances.

Sauf désignation spéciale les offres doivent être adressées, munies du chiffre indiqué, à l'expédition qui les fera parvenir à destination.

Maitre d'Hotel - Chef de Restaurant für Welt-Hôtel alleinstehend Ranges zum baldigen Eintritt gesucht, Jahresstelle. Chiffre 54

On demande: 1. gouvernante de certain âge, avec bonnes références, au Restaurant des Deux Gares à Lausanne. Entrée à partir du 1er septembre. Engagement à l'année, bons gages. A la même place: 1. apprenti de cuisine, dès le 1^{er} 11. 2995

On demande pour un grand hôtel de 1^{er} ordre à St. Moritz: 1. un gouvernante de cuisine; un passe-platier, jeune, sérieux, parlant français et allemand (place excessivement bien payée si homme capable). Chiffre 992

On demande pour un Hotel-Sanatorium de la Suisse française: 1. un portier, 1. fille de cuisine, 1. femme de chambre et 1. sommelier (gages fr. 20 par mois). — Place à l'année. Entrée le 15 septembre. Envoyer copies de certificats et photographies. Chiffre 19

Servier-Volontär mit guter Schulbildung und gut präsentierendem Aussehen für ein Familienhotel (Winterstation Graubündens) gesucht. Französisch erforderlich. Kann später als direkter Sekretär angestellt werden. Gratifikation nach freier Station. Eintritt Mitte oder Ende September. Chiffre 883

Serviertochter (keine Kellnerin) für erstkl. grosses Bünd. Hotel-Restaurant mit Bierauschank (Passantenhotel), auf Anfang oder Mitte Oktober gesucht. Für sprachkundige, gewandte und gut präsentierende Tochter angenehm und lukrative Jahresstelle. Zeugnisabschriften, Photographie u. Referenzangaben erbeten. Chiffre 6

Serviertochter. Gesucht nach dem Schwarzwald eine angenehme Serviertochter, nette Erscheinung, welche Servieren versteht bzw. gelernt hat. Angenehme Winter- und Jahresstelle. Eintritt 10. oder 15. September. — Photographie und Zeugnisabschriften mit Salin-Ansprüche an: Schwarzwaldhotel Stern, Hernalbi. (25)

Vallet de chambre-Portier. On demande pour l'hôtel Victoria et des Ambassadeurs à Hyeres les Palmiers (salon 1906) un bon valet de chambre-portier connaissant le travail de M.lli. Offres à Mr. Arnold, Hotel Mer de Glace à Chamoniex avec copie certifiée de photographies. (25)

Zimmermädchen, tüchtiges, in Passantenhaus I. Ranges gesucht. Jahresstelle. Eintritt 1. Okt. Zeugnisse und Photographie einreichen. Chiffre 41

Stellensuche * Demandes de places

Schweiz Ausland
Erstmalige Insertion Fr. 2.—
Jede ununterbrochene Wiederholung 1.—
Die Spesen für Beförderung eingehender Offerten sind in obigen Preisen inbegriffen.
Vorabschlusszahlung (in Postmarken) erforderlich.
Postmarken werden nur aus Deutschland, Frankreich, Italien, England, Oesterreich und der Schweiz angenommen.
Nachbestellung ist die Inserat-Chiffre beizufügen.
Belegnummern werden nur an Nichtabonnenten und nur nach der ersten Insertion verabfolgt.

Bureau & Réception.

Buchhalter. Schweizer, gelernter Kellner, 27 Jahre alt, deutsch, franz. u. engl. perfekt, etwas italienisch, mit guten Zeugnissen, sucht Stelle für Winter. Gegenwärtig als H. Buchhalter in 1. Hotel am Rhein tätig. Chiffre 850

Buchhalterin, perfekt im Kolonnenwesen, Bon- und Kassenwesen, sucht auf 15. Sept. oder 1. Okt. Stellung als solche oder Kassierin, in gutes Haus. Chiffre 948

Bureaustelle. Gebildeter Mann im besten Alter, der deutsch, englisch, franz. und englische Sprache in Wort und Schrift vollkommen mächtig, mit guten Kenntnissen im Italienischen u. bester Kenntnis der Buchhaltung und Korrespondenz jeder Art, an selbständige Arbeit gewöhnt, sucht für sofort passende Stelle im Hotelfach. Beste Referenzen. Chiffre 868

Chef de réception, z. Zt. in erstem Hause als solcher tätig, sucht zum Herbst passendes Engagement. Chiffre 770

Bureau & Réception.

Chief de réception-Caissier. Schweizer, 33 Jahre alt, für drei Hauptsprachen, sucht Engagement für Oktober. Prima Referenzen zur Verfügung. Chiffre 702

Directeur-chef de réception. Allemand, 34 ans, parlant les 4 langues, peu expérimenté, actuellement directeur d'un hôtel de montagne, cherche place pour la saison d'hiver de l'année. Références à disposition. Chiffre 616

Directrice. Dame, im Hotelfach erfahren, repräsentationsfähig, franz., deutsch und englisch sprechend, sucht Stelle als Directrice. Chiffre 522

Directrice. Dame, im Hotelfach tätig und erfahren, sprechende mit besten Referenzen, sucht Engagement als Directrice, Gérante oder Haushälterin, am liebsten für Jahresstelle. Disposition bis Mitte Oktober. Chiffre 42

Directrice. Im Hotelfach bestens erfahrene Tochter, der vier Hauptsprachen kundig und gut präsentierend, bis dahin Bahnbau grosser Hotelunternehmungen, sucht Stelle als Directrice oder Vertreterin der Hausfrau. Prima Referenzen. Chiffre 55

Directrices. Deux demoiselles sérieuses et actives, de toute confiance, ayant travaillé dans de bons hôtels, désirent trouver direction d'une pension d'étrangers, sanatorium, etc., de premier ordre. Chiffre 66

Direktor-Chef de réception (Remplacant oder Stütze des Prinzipals), erfahrener Fachmann, gewohnt einem grösseren Personal vorzustehen, sucht Stellung ab 15. Oktober oder später. Chiffre 607

Secrétaire. Fils d'hôtelier, 24 ans, cherche engagement pour la saison ou à l'année. Connaissance des trois langues et de la comptabilité d'hôtel. Meilleures références. Adresse: Centre, Sardinia, Grange, Villa (Suisse). Chiffre 95

Secrétaire-caissier. de nationalité suisse, parlant les 3 langues, actuellement secrétaire dans un grand hôtel en Suisse, cherche place analogue pour l'hiver. Meilleures références à disposition. Adresse: J. B. 765, poste restante Slesch. Chiffre 522

Secrétaire-Caissier ou **Gérente**, Suisse, 32 ans, parlant les 4 langues, peu expérimenté, actuellement directeur d'une cuisine, cherche engagement analogue, peu sérieux, solides, entiers dévouement aux prétentions modérées. Bons certificats et références à disposition. Chiffre 305

Secrétaire-caissier-chef de réception. Suisse, 30 ans, parlant et écrivant à la perfection allemand, français, anglais et italien, cherche place. Disponible im septembrer/octobre. Meilleures références à disposition. Chiffre 693

Secrétaire-Chef de réception. Allemand, 21 ans, très présent bien, parlant et écrivant les trois langues principales, possédant la comptabilité (système continental) cherche place pour l'hiver dans la Mitte. Chiffre 58

Secrétaire-Gérante. der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, rezeptionsfähig, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut und im Hotelwesen erfahren, sucht Engagement auf kommende Winterperiode, ab Mitte September, in einem Hotel, Offerten unter E. M., Gd. Hotel des Diablières, Ormon-desous. Chiffre 693

Secrétaire-Remplacant. Suisse, parlant les trois langues principales, ayant engagement pour l'hiver à Nice, cherche une autre comme secrétaire-caissier. Disponible à partir du 1. septembre jusqu'au 1. décembre. Bons certificats et références. Chiffre 754

Secrétaire-Volontärin. Jeune femme capable, possédant belle écriture, cherche engagement dans un grand hôtel, pour l'hiver. S'adresser à: A. G. 255, Champ (Valais). Chiffre 692

Sekretär. Fachkundiger Junger Mann, tüchtig und seriös, in der 3 Hauptsprachen und der italienischen ziemlich mächtig, gewohnheit im Hotel- und Restaurantbereich, sucht Stelle auf kommende Winter gleiches Engagement. Chiffre 747

Sekretär. Schweizer, 24 Jahre alt, der 3 Hauptsprachen mächtig, in der amerikanischen, Buchhaltung, Korrespondenz, Rezeption erfahren, sucht Stelle als Sekretär, Referenzen, Gute Zeugnisse zur Verfügung. Chiffre 51

Sekretär. Deutschschweizer, 25 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, mit der Rezeption sowie Kolonnen-system vertraut, sucht Engagement für den Winter. Chiffre 814

Sekretär. Schweizer, der 3 Hauptsprachen mächtig, gelernter Kellner, mit dem Amerikanischen Buchhaltung, Korrespondenz, Rezeption, Sekretär-Tätigkeit gewohnt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einige Wochen. Chiffre 68

Sekretär (II). 19 Jahre alt, welcher eine höhere Fachschule mit Erfolg absolviert hat, gelernter Kellner ist, gelingend deutsch, französisch, englisch und italienisch sprechend, in allen allererstklassigen Hause Italiens in obiger Eigenschaft tätig ist, sucht Engagement ab November. Chiffre 910

Sekretär (II). Restaurationskellner wünscht auf kommende Winterperiode Stelle als II. Sekretär oder Volontär in einem Hotel ersten Ranges. Chiffre 958

Sekretär (II). Junger Mann, 21 Jahre, deutsch, französisch, gut englisch und italienisch sprechend, mit sämtlichen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle auf kommende Winterperiode. Chiffre 41

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Deutscher, 23 Jahre, der drei Hauptsprachen mächtig, ein wenig tüchtig in der Hotelbuchführung (Kolonnen-system) perfekt, mit Küchen-Kolonnen-system, z. Zt. Sekretär-Kassier in einem Hotel, sucht Stellung ab 1. Oktober. Chiffre 702

Sekretär-Kassier-Chef de réception. Junger Mann, Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig, zur Zeit in einem Hotel allerersten Ranges in der Schweiz, sucht Stelle auf kommende Winterperiode, sucht Engagement bis Ende September, Bezugsort wird Frau Riviera. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. Adresse: Ochs, Basel, Chiffre 437

Sekretär-Kassier mit kaufmänn. Bildung und Kenntnis der Stenographie, Maschinenschreiben, deutsche, französische und englische Sprache, sowie flotte Handchrift fähig, sucht Engagement für den Winter. Chiffre 44

Sekretär-Volontär. Schweizer, der zwei Hauptsprachen mächtig, mit kaufmännischer Schulbildung und bedeutenden Kenntnissen von Saal u. Küche, sucht Winterengagement. Chiffre 60

Sekretärin. Gebildete Tochter, die 4 Hauptsprachen sprechend, im Kolonnen-system und allen andern Bureauarbeiten durchwegs bewandert, sucht Winterengagement. Chiffre 805

Sekretärin. Gebildete Tochter aus sehr guter Familie, sprachkundig, gewandt im Schreiben mit French-Chiffre, bewandert in Bureauarbeiten u. Hauswesen, sucht Engagement als Sekretärin-Kassierin, vorzugsweise nach dem Süden. Für Vertragsverhandlungen sehr zugänglich. Chiffre 916

Sekretärin. Tochter aus sehr guter Familie, sucht Stelle als Sekretärin-Kassierin, spricht und schreibt deutsch und franz. und ist mit der amerik. Buchhaltung (Gd. System) vertraut. Adresse: St. Gallen, Buchhaltung. Chiffre 56

Sekretärin. Tüchtige, gut empfohlene Sekretärin-Kassierin, der drei Sprachen mächtig, mit dem Amerikanischen Buchhaltung, Korrespondenz, Rezeption, Sekretär-Tätigkeit gewohnt, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einige Wochen. Chiffre 68

Sekretärin (zweite). Tochter aus guter Familie, gegenwärtig als Sekretärin in einem Hotel I. Ranges tätig, sucht gleiche Stelle, event. als II. Sekretärin oder Stütze der Hausfrau, in gutem Hause. Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 618

Sekretärin-Volontärin. Achtbare Tochter, vier Sprachen sprechend, mit Kenntnis der Buchführung, sucht Stelle als Sekretärin-Volontärin in Hotel an der Riviera. Chiffre 34

Salle & Restaurant.

Oberkellner. Schweizer, 33 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, noch in Stellung, sucht Engagement. Chiffre 53

Oberkellner. Schweizer, 30 Jahre alt, gewandter Restaurateur mit prima Referenzen, sucht Engagement event. auch als Chef de restaurant oder Chef de service. Chiffre 814

Oberkellner-Chef de réception. 30 Jahre alt, 172 cm gross, tüchtig, energetisch, Fachmann, gewandter, tüchtiger Organisator sowie Restaurateur, sucht Stellung per sofort oder später. Chiffre 979

Oberkellner-Geschäftsführer. Deutscher, 20 Jahre alt, 175 cm gross, tüchtig, energetisch, Fachmann, gewandter, tüchtiger Organisator sowie Restaurateur, sucht Stellung per sofort oder später. Chiffre 979

Oberkellnerin. gesetztes Alter, der 3 Hauptsprachen mächtig, tüchtig, energetisch, Fachmann, gewandter, tüchtiger Organisator sowie Restaurateur, sucht Stellung per sofort oder später. Chiffre 979

Obersaaltochter. der 3 Hauptsprachen mächtig, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, wünscht Saison- oder Jahresstelle in besserem, gut geführtem Pensionshotel. Beste Zeugnisse und Referenzen zur Verfügung. Chiffre 955

Restaurationskellner. Junge, brave Tochter, deutsch, französisch und etwas englisch sprechend, im Saal- und Restaurationsservice durchwegs tüchtig, sucht ab 15. Sept. event. auch später Stelle als Restaurationskellner in nur guten Geschäften. Chiffre 71

Saalkellner. Suche für jüngere, strebsamen, zuverlässigen Mann, welcher die Lehrtätigkeit als Kellner bereits absolviert hat, kommandiert für einen erlesenen Saal in der französischen Schweiz. Güt. Offerten an das Kurhaus-Hotel Wattenhausen (Kant. Appenzel). Chiffre 304

Saalkellner. Einfache, nette Tochter aus guter Familienverhältnisse, sucht Stelle als Saalkellnerin, in gutem Hotel, ab Mitte Winter. Chiffre 897

Saalkellner. Junge Tochter sucht auf kommende Winterperiode Stelle als Saalkellnerin in gutem Hotel. Chiffre 985

Saalkellner. Junge Tochter aus guter Familie, sprachkundig, sucht zur Ausbildung im Hotelfach Stelle zu baldiger Einreise in nur gutes, seriöses Haus. Offerten unter Chiffre N 3034 an die Uni-Rek. Anstalt Luzern. Chiffre 958

Saalkellner. 23 Jahre alt, deutsch, englisch und französisch sprechend, sucht Stelle für nächsten Winter. Zeugnisbücher und Photographie zu Diensten. Chiffre 854

Saalkellner. 23 Jahre alt, Schweizerin, deutsch, französisch, Italienisch und englisch sprechend, sucht passende Stelle, Eintritt vom 10. Oktober an. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 14

Saalkellner. Serbische Tochter, englisch sprechend, wünscht Stelle als Saalkellnerin oder als Stütze der Hausfrau in gutem Hotel nach der Riviera. Eintritt nach Belieben. Chiffre 40

Saalkellner. Anständige Tochter, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Saalkellnerin. Photographie und Referenzen zu Diensten. Chiffre 87

Saalkellner. Achtbare Tochter, sehr tüchtig und gewandt im Service, mit prima Zeugnissen, sucht Stelle für Herbstsaison event. auch Jahresstelle. Würde auch Vertrauensposten zu Diensten. Chiffre 63

Saalkellner (Volontärin). deutsche, italienisch und französisch sprechend, sucht Stelle auf kommende Winterperiode. Offerten an: Hotel Röhrl-Killing, Hagenfurt, Solothurn. Chiffre 66

Serviertochter. Deutsch und franz. sprechende Tochter, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, sucht Stelle, Zürich bezogen. Chiffre 59

Serviertochter. Gewandte, junge Tochter, perfekt deutsch und französisch sprechend, im feineren Restaurationsservice durchwegs selbstständig, sucht Stelle, am liebsten nach dem Süden. Chiffre 59

Serviertochter. Schweizerin, deutsch u. französisch sprechend, tüchtig im Service, sucht sofort Stelle in besserem Restaurant zu Diensten. Chiffre 69

Sommelier. Jeune homme cherche place de sommelier dans un hôtel de premier ordre recommandant une période sons contrat de 3 à 12 semaines. Adresse: Küssnacht, H. V. 2507

Tochter. jüngere, aus guter Familie, sucht Stelle in der französischen Schweiz in besserem Privathaus. Hotel und Pension, zur Besorgung der Haushaltung (Zimmermädchen), Service, etc. Offerten unter Chiffre O. P. 1883 an G. Frei, Annoncen, Zürich. (1525) FN 3013

Volontär. Angol. Kellner (Deutscher) mit französischen Sprachkenntnissen sucht Stellung als Volontär. Prima Referenzen. Eintritt im ersten oder zweiten Hotel. Adresse: Küssnacht, H. V. 2507

Cuisine & Office.

Aide de cuisine. Junger Koch, mit guten Zeugnissen aus erstklassigen Hotel, sucht Stelle als aide de cuisine in gutem Hause. Eintritt anfangs Oktober event. später. Chiffre 692

Aide de cuisine sucht Stelle in die französische Schweiz. Chiffre 861

Aide de cuisine. 21 Jahre alt, Schweizer, wünscht Stelle auf kommende Winterperiode. Z. Zt. als Commis-Restaurateur in Hans I. Ranges. Prima Zeugnisse und Empfehlungen von nur ersten Hotels zu Diensten. Chiffre 4

Aide de cuisine. Koch, 24 Jahre alt, mit guten Zeugnissen, im Saal- und Restaurationsservice tüchtig, sucht Stelle auf kommende Winter. Eintritt nach Ueberreich. Chiffre 973

Aide de cuisine. Solider, tüchtiger Aide de cuisine, 21 J., mit guten Empfehlungen, sucht auf nächsten Winter Saison- oder Jahresstelle als Koch in gutem Hotel. Eintritt ab 1. September. Chiffre 321

Aide de cuisine. Jeune cuisinier actuellement dans un hôtel de 1er rang en Suisse cherche place comme second pour la 1. septembre, soit dans la midi ou en Suisse. Prétentions modestes. Certificats à disposition. Chiffre 37

Aide de cuisine. Jeune cuisinier, Suisse, 21 ans, ayant travaillé dans de bons maisons, aide en Suisse, France, Belgique, Allemagne, cherche place comme Aide de cuisine ou Rôtisseur dans un maison de premier ordre pour la saison d'hiver. Chiffre 89

Aide de cuisine oder Rôtisseur. Junger Koch, 22 Jahre alt, gelernter Pâtissier, der schon in Haus erricht. raumes im Auslande als Rôtisseur tätig war, sucht, gestützt auf prima Zeugnisse, eine Winter-Engagement. Eintritt ab 1. Oktober. Adresse: Charles Kraft, Cuisineier, Kurhaus Nöningen, Füllin-Ratt (Ulwalden). Chiffre 620

Aide de cuisine-Pâtissier. Tüchtiger, deutsch u. franz. sprechender Pâtissier und Aide de cuisine sucht Stelle per sofort, in grösseres Hotel. Gute Zeugnisse. Chiffre 697

Aide oder Kommiss. Koch, 31 Jahre alt, mit guten Zeugnissen von einem I. Ranges, sucht Stelle auf 1. Oktober als Aide oder Kommiss. Chiffre 74

Chief de cuisine. Junger tüchtiger Koch, gelernter Konditor, durchwegs bewandert in allen Branchen der in- und ausländischen Küche, gegenwärtig als Chef in Hotel I. Ranges des Bären Obersee als Chef für den Winter. Prima Referenzen. Eintritt vom 20. Sept. an. Chiffre 867

Chief de cuisine. Schweizer, 30 Jahre alt, sucht per sofort oder später Stellung in einem feinen Hotel oder Restaurant, wo in den feineren Häusern, als Rest. Pâtisserie, Bäckerei, Rest. Valentin, Grauburger, West-Parquet, Frankfurt a. M. und ist z. Zt. in grossem Weinrestaurant Berlins tätig. Chiffre 919

Chief de cuisine. 35 ans, ayant travaillé dans des maisons de 1er rang, ordre de la Riviera, Suisse, Allemagne, actuellement chef de cuisine dans la neuve maison de premier rang, cherche place pour la saison d'hiver. Chiffre 948

Chief de cuisine. der mehrere Säisone in gleichem Hause tätig war, auch in der Restauration bewandert, wünscht per sofort oder später Stelle in einem feinen Hotel. Chiffre 893

Chief de cuisine. 25 Jahre alt, sehr ökonomischer und solider Mann, mit fein-französischer Küche vertraut, sowohl prima Zeugnisse und Empfehlungen, sucht Winter-telle als Chef de cuisine in einem Hotel. Chiffre 77

Chief de cuisine. Tüchtiger Koch, mittleren Alters, mit besten Zeugnissen, sucht auf 21. September oder ab 1. Oktober Engagement. Chiffre 77

Chief de cuisine. 38 ans, excellents références, cherche place à l'année ou saison d'hiver dans maison de 1er rang. Chiffre 92

Chief de cuisine. 25 Jahre alt, mit guten Zeugnissen und prima Referenzen, sucht Engagement für kommenden Winter, War in In- und Auslande in ersten Häusern, auch an der Riviera tätig. Chiffre 78

Chief de cuisine. Junger, zuverlässiger, nüchternen und arbeitsamer Koch, der schon mehrere Säisone in gleichem Hause ist und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf Winter-saison oder nach dem Süden, wo er seinen Lebling mit seinen Können, der er etwas arbeiten kann und zudem bezahlen würde. Chiffre 86

Commis-Entremetteur. Junger Koch, 20 Jahre, gelernter Pâtissier, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winter-telle in einem feinen Hotel. Gute Empfehlungen. Offerten an O. Grossmann, Hotel St. Gotthard-Tourismus, Lugano. Chiffre 908

Cuisinier. Français, 22 ans, marié de sérucuses références des premiers maisons de Paris, ayant fait plusieurs années à la française allemande, actuellement occupé comme saucier dans un grand hôtel à Dieppe, cherche engagement pour la saison d'hiver ou à l'année. Chiffre 954

Cuisinier. âgé de 23 ans, marié d'excellents certificats actuels, suit dans maison de premier ordre demandant place de cuisinier d'octobre. Chiffre 9

Garçon de cuisine. Junger Mann von 20 Jahren sucht Stelle als solcher. Gute Zeugnisse zu Diensten. Eintritt vom 22. September an. Chiffre 20

Koch. Junger, tüchtiger, 21 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle in In- oder Auslande. Chiffre 967

Koch. Junger Koch, gelernter Pâtissier, sucht Stellung ab 1. September. Adresse: Max Neumann, Koch, Basel, Hotel Schweizerhof. Chiffre 906

Kochknecht. Junger Mann von 18 Jahren, deutsch und franz. sprechend, wünscht Stelle in ein gutes Haus, als Kochknecht, wenn möglich in die Italien. Schweiz. Adresse: Heinrich Kiebler, St. Margareten (St. Gallen). Chiffre 92

Kochknecht. Jüngling, welcher schon 8 Monate als Kochknecht tätig war, sucht per sofort gleiche Anstellung. Chiffre 72

Kochknecht. sucht für 16 Jahre alten Knaben in gutem Hotel, französische Schweiz bezogen. Chiffre 43

Koch-Volontär. Junger Koch wünscht Stelle als Volontär, in der franz. Schweiz, wo ihm Gelegenheit geboten wäre, sich in der franz. Sprache zu veredeln. Chiffre 911

Köchin. Junge, tüchtige, sucht für kommenden Oktober Stelle als Köchin für selbständige Stelle oder guter Haushalterin. Haus neben tüchtigen Chef. Chiffre 909

Kontrollor d'Economat oder Kontrollor-Kellnermeister. Bündner, militärfrei, deutsch, französisch und italienisch, mit prima Zeugnissen, gegenwärtig als Kontrollor d'Economat in einem ersten Hotel tätig, sucht Stellung in In- oder Auslande. Eintritt nach Belieben. Chiffre 900

Rôtisseur. Junger Koch, Schweizer, sucht auf 1. Oktober Saison- oder Jahresengagement als Rôtisseur. Zeugnisse guter Häuser zu Diensten. Chiffre 607

Rôtisseur. Alle de cuisine, Suisse, 21 ans, connaissant parfaitement le métier, demande engagement comme rôtisseur en premier lieu, dans maison de premier ordre, pour le 1er octobre ou plus tard. Bons certificats à disposition. Chiffre 864

Pâtissier. 31 Jahre alt, sucht für kommenden Winter Stelle als Pâtissier in einem ersten Hotel tätig. Gute Zeugnisse in erstklassigen Hotel in Baden-Baden tätig. Prima Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 12

Etage & Lingerie.

Etageverwalter. gesetztes Alter, der 4 Hauptsprachen mächtig, energetisch, sucht Engagement mit absoluter Selbstständigkeit. Prima Referenzen. Chiffre 21

Glärtierin. tüchtige, sechs Jahres- oder Saisonstelle per Anfang Oktober. Chiffre 28

Gouvernante-Lingere sucht Engagement auf kommende Winterperiode. Chiffre 949

Hotel-Gouvernante. gesetztes Alter, zur Zeit noch tätig in Hotel I. Ranges, wünscht auf 1. Oktober Stelle zu ändern. Chiffre 24

Lingere (I.). tüchtige, deutsch und franz. sprechend, sucht Jahresstelle auf 1. Oktober. Chiffre 880

Lingere. Eine tüchtige gut empfohlene Lingere sucht Jahresstelle in grösseres Hotel. Chiffre 73

Lingere (I.) ou Gouvernante-Lingere. Personne capable d'être sérieuse dans place de première Lingere ou Gouvernante-Lingere, soit à Cannes ou Nice. Meilleurs certificats et références à disposition. Chiffre 29

Zimmermädchen. beider Sprachen mächtig, mit guten Zeugnissen, wünscht auf Ende September Stelle zu wechseln. Chiffre 945

Zimmermädchen. tüchtige, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Stelle für die Winterperiode, nach dem Süden oder Schweiz. Zeugnisse z. Zt. Chiffre 75

Conciergerie. Propriétaire d'un hôtel de premier ordre requiert un concierge pour la prochaine saison d'hiver. Chiffre 870

Conciergerie. Mitteleuropäer, sprachkundiger, energetischer, erfahren Mann, auch mit der Reception vollkommen vertraut, präsentabile Erscheinung, im Besitz langjähriger und bester Zeugnisse I. Häuser, sucht Engagement für die Winterperiode. Chiffre 32

Conciergerie. Als solcher oder als Conducteur sucht Stelle ein sprachkundiger und mit guten Zeugnissen versehenen Mann, welcher mehrere Jahre in einem erstklassigen Hotel als Conducteur geworben hat. Chiffre 27

Conciergerie. deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Stelle nach der Riviera, würde auch Conducteurstellen annehmen. Langjährige Zeugnisse aus Nizza. Chiffre 967

Conciergerie-Conducteur. Suisse, 29 ans, parlant trois langues, demande place de saison ou à l'année, en France-Suisse. Adresse: E. von Ganten, Splendid Hotel, Puisse-la-Neuve (Nivern). Chiffre 855

Conciergerie-Conducteur. tüchtiger, gesetztes Alter, sucht Stelle per sofort in Mitte September. Schweiz oder Süden Eintritt nach Ueberreichung. Chiffre 37

Conciergerie oder Conducteur. bestens empfohlen, der 4 Winter-Engagement. Chiffre 70

Conciergerie oder Portier-Conducteur. gesetztes Alter, tüchtig und solid, der 3 Hauptsprachen mächtig, sucht Engagement. Offerten an: E. G. 307, poste restante, Zürich. Chiffre 50

Condukteur (Schweizer), 30 Jahre alt, 4 Hauptsprachen mächtig, stellt sich sofort in Hotel ersten Ranges. Gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 88

Haushälterin. Junger Mann sucht auf 15. September Stelle in Hotel als Haushälter nach der französischen Schweiz oder Frankreich zwecks Erlernung der französischen Sprache. Chiffre 64

Liffler. Schweizer, 22 Jahre alt, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht Winterengagement, wäre event. auch Contablestellen annehmen. Referenzen und Photographie. Z. D. Chiffre 954

Liffler. 17 Jahre, kleine Statur, Badfahrer, mit Sekundär-Ausbildung und Kenntnis der franz. Sprache, sucht Winterengagement als solcher oder als Kommissionär, in besserem Hotel. Photographie und Referenzen zu Diensten. Chiffre 986

Liffler. Junger Burgher, deutsch und französisch sprechend, sucht Stelle als Liffler in besserem Hotel der franz. Schweiz. Güt. Offerten an Robert W. Oberst, Schweizerhof, Luzern. Chiffre 88

Portier. Junger, zuverlässiger Mann, der drei Hauptsprachen mächtig, sucht auf Mitte September oder später Engagement als solcher oder Portier-Conducteur. Chiffre 855

Portier. 21 Jahre alt, deutsch, französisch und italienisch sprechend, gegenwärtig Concierge in kleinerem Hotel, sucht Saison- oder Jahresstelle als Portier oder Liffler. Referenzen und Photographie zur Verfügung. Chiffre 683

Portier. Ein Bursche, 25 Jahre alt, deutsch, englisch und etwas französisch sprechend, sucht Stelle als Portier für kommende Saison in die französische Schweiz oder Auslande. Zeugnisse und Photographie zu Diensten. Chiffre 47

Portier. Junger Mann von 30 Jahren, sucht auf 1. Oktober Stelle in einem Berothol tätig. Prima Referenzen. Chiffre 771

Kellnermeister. solid und tüchtig, 25 Jahre alt, sucht Stelle für 1. Oktober oder später. Güt. Offerten an W. Lins, Dolde R. Kollmer, Zürich. Chiffre 714

Obergärtnerei-Stelle gesucht von tüchtigem, energetischem, tüchtigem und zuverlässigem Gärtner, der in allen Teilen der Gärtnerei gute Kenntnisse besitzt und diese anwenden kann. Chiffre 94

Peup. 46 ans, marié, sensible, instruit, capable, connaissant français et allemand et très bon organisateur, cherche place de concierge, de préférence en Suisse française, position durable en hôtel de premier ordre, pour comptabilité, secrétaire, etc. Adresse: M. von Soden, Postfach 12, Grange (Suisse). Chiffre 992

Gouvernante. Une dame très capable et bien recommandée, G. connaissant trois langues et ayant dirigé pendant 12 ans une pension de familles, cherche situation pour la saison d'hiver. Chiffre 919

Gouvernante mit guten Zeugnissen wünscht Engagement auf Anfang Oktober. Chiffre 933

Gouvernante. Tüchtiges, im Hotelwesen erfahrene Fräulein gesetztes Alter, der drei Hauptsprachen in Wort und Schrift mächtig, auch etwas italienisch, sucht auf Oktober selbständige Vertrauensposten. Riviera bezogen. Beste Zeugnisse und Referenzen. Chiffre 977

Kinderfräulein. Junge Tochter sucht Stelle zu Kindern in Hoteliersfamilie oder als Saalkellner. Chiffre 45

Schneiter. tüchtig, 30 Jahre alt, sucht Stellung in Hotel S derseits ist sehr mehreren Jahren in Hotel ersten Ranges tätig und besitzt gute Zeugnisse. Chiffre 980

Sütze. Tochter, gesetztes Alter, aus guter Familie, deutsch, französisch und italienisch sprechend, sucht passende Stellung in feinem Hotel oder auch als Sütze, Gesellschafterin oder Reisebegleiterin in alleinstehender Dame oder älterem Ehepaar. Gute Zeugnisse nebst Photographie zu Diensten. Chiffre 92

Sütze der Hausfrau. Einfache, nette Tochter, gesetztes Alter, in feinem Hotel tätig, sucht Stelle als Sütze der Hausfrau oder für Bureau, in gutem Hotel oder Pension, im Auslande. Chiffre 978

Sütze der Hausfrau. Junge gebildete Tochter, perfekt französisch sprechend, mit Kenntnissen in Korrespondenz und Buchführung, sucht auf kommende Winterperiode Stelle als Sütze der Hausfrau, woselbst ihr Gelegenheit geboten wäre, sich in allen Teilen des Hotelwesens einzuarbeiten. Chiffre 13

Tapetzer. sehr zuverlässig und selbstständig, soliden, ruhigen I. und gesetztes Charakters, sucht mehrere Jahre in Hotels arbeitend, sucht Stellung in gutem Hause. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Chiffre 934

Tapissier. Tüchtiger Tapissier, in verschiedenen grössten Hotels tätig gewesen und in sämtlichen Arbeiten seines Berufes bewandert, sucht Jahres- oder Saisonstelle nach dem Süden. Chiffre 889

Vertrauensstelle. Im Hotelwesen tüchtiges Fräulein, seit 12 Jahren im Fach tätig, gewandt im Verkehr mit Fremden, 4 Sprachen sprechend, sucht über den Winter passende Vertrauensstelle. Chiffre 906

Vertrauensstelle. Gebildetes Fräulein, gesetztes Alter, fleissige Ercheinung, perfekt englisch, französisch und deutsch sprechend, sucht Vertrauensstelle in Hotel I. Ranges, in Amerikaner oder Botschaft im In- oder Auslande. Beste Referenzen. Chiffre 82

Volontärin. Junge Dame, 23 Jahre, im Hotelwesen bewandert, die 4 Hauptsprachen mächtig, sucht Vertrauensstelle in nur erstkl. Hotel, für kommenden Winter. Erwünscht ist Familienanschluss. Chiffre 932